



Sachregister


Mitteilungen

des

Freiberger

Altertumsvereins

Heft 1 bis 31



= f. 32

32. Heft.

Der Freiburger Altertumsverein,

zu welchem der Beitritt jedem, in wie außerhalb der Stadt Freiberg wohnhaften Altertumsfreunde freisteht, wurde am 14. März 1860 gegründet und hat den Zweck, durch Forschen und Sammeln, durch Bild, Schrift und Wort die städtischen und vaterländischen Geschichtsquellen zu erschließen, sowie die Zeugen denkwürdiger Vergangenheit unserer altherwürdigen Berghauptstadt Freiberg der Mit- und Nachwelt zu erhalten.

Dieses Ziel erstrebt der Verein durch fortwährende Vervollständigung des im Jahre 1861 eröffneten Freiburger Altertums-Museums und seiner Bibliothek, durch Vereinsversammlungen und Vorträge, sowie durch Herausgabe gegenwärtiger „Mitteilungen.“

Zugleich mit der Versendung dieser Hefte erfolgt die Erhebung der Jahressteuer von 3 Mark (bei Auswärtigen durch Postnachnahme). Ein besonderes Eintrittsgeld ist nicht zu entrichten.

➤ Anmeldungen neuer Mitglieder, gefällige literarische Beiträge für die „Mitteilungen“ sowie freundliche Gaben für die Bibliothek und die Sammlungen des Vereins nimmt der Vorstand jederzeit dankbar entgegen.

Das Altertums-Museum

am Obermarkt, Kaufhaus,

geöffnet Sonn- und Feiertags vor- u. nachmittags zu 10 Pf. die Person, Mittwochs nachmittags zu 20 Pf. — Mitglieder des Freiburger Altertumsvereins, sowie deren Angehörige, auch Schulen (unter entsprechender Anführung) haben an diesen Tagen freien Eintritt. — Außer dieser Zeit erfolgt die Öffnung des Museums gegen Karte zu 1 Mark, für 1 bis 10 Personen gültig. Anzumelden: beim Hausmeister des Kaufhauses (im 2. Stock).

➤ Die Annahme von Altertümern erfolgt entweder geschenk- oder leihweise (gegen Revers) oder in besonderen Fällen durch Ankauf durch den Vereinsvorstand, Stadtrat Gerlach, Burgstraße 22.

Die Bibliothek des Vereins

am Altertums-Museum,

reichhaltig insbesondere an ortsgeschichtlichen Handschriften, Druckschriften, Landkarten, Plänen und Kunstblättern, steht den Mitgliedern und ihren Angehörigen zu unentgeltlicher Benutzung offen.

➤ **Bibliotheksstunde:** Mittwochs nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Kataloge sowie das „Bibliographische Repertorium“ über die Geschichte der Stadt Freiberg liegen zur beliebigen Einsicht aus. — Bibliothekar: Herr Realgymnasial-Oberlehrer Dr. Peine.

Den gedruckten vollständigen Katalog der Bibliothek nebst 3 Nachträgen findet man auch in den Jahreshäften 7 u. 8 sowie 10, 16 u. 29 dieser Mitteilungen; — das Bibliograph. Repertorium in Hest 21.

Hest 32 enthält das chronikalische Sachregister sowie ein ausführliches Autoren-Register zu den Vereinsheften 1 bis 31 (1862 bis 1895).

Sachregister

Mitteilungen

des

Freiberger Altertumsvereins

Heft 1 bis 31

Von

Heinrich Gerlach,
Vorstand

Buchdr. u. Stadtrat, Ritter 2. Kl. des K. S. Albrechtsordens,
Ehrenmitglied des K. S. Altertumsvereins in Dresden
sowie anderer Vereine,
Ehrenbürger der Stadt Freiberg.



—◆—◆—◆—
32. Heft: 1895.
—◆—◆—◆—

Freiberg i. S.

Gerlach'sche Buchdruckerei (Heinrich Gerlach)

1896.

1897 * 1926

Wir verstehen nur das Leben,
Stellt die Vorzeit sich daneben.

Geleitel.



Die Vergangenheit ist der Schlüssel der Gegenwart
und der Spiegel der Zukunft.

Was man erforscht, hat man auch mit durchlebt.
So lebt man doppelt in der Gegenwart.

Die „Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit“ sind nun bereits seit mehr denn 30 Jahren erschienen und überaus reicher Stoff für die Geschichtsschreibung unserer alten sächsischen Berghauptstadt hat sich in diesen Jahreshften angesammelt. Demnach erschien es dem Herausgeber derselben hoch an der Zeit, eine übersichtliche, kurze Wiederholung des Ganzen in dem nachfolgenden „Sachregister“ zusammenzustellen, welches ein zweckentsprechendes

Nachschlagebuch

und in seiner Ausführlichkeit gleichzeitig eine Art „Chronik“ unserer Stadt und ihres Altertumsvereins bilden soll.

Zu vollständiger Übersicht des Inhaltes dieses außergewöhnlich umfanglich und möglichst erschöpfend gehaltenen Sachregisters und zu leichter Auffindung des Gesuchten schicken wir als „Vorregister“ ein einfaches Verzeichnis der Stichworte mit Seitenangabe voraus.

Die größeren Aufsätze und selbständigen Abhandlungen sind daran kenntlich, daß ihnen der Name des Verfassers vordruckt — s. das ausführl. „Autoren-Register“ im Anhang — und daß bei denselben auch die Zahl der gefüllten Druckseiten angegeben ist, während die kleineren Mitteilungen sowie das hier und da über einen bestimmten Gegenstand zerstreut Vorkommende ohne Angabe des Verfassers gelassen wurde.

Die vorstehenden größeren Ziffern geben das betr. Heft an, die nachstehenden kleineren die Seitenzahl in demselben. — „kl. Chr.“ bezeichnet die 1876 in erster Aufl. erschienene Gerlach'sche „Kleine Chronik“ von Freiberg, wie sie auch in Heft 12 enthalten ist. — In der Reihenfolge der Angaben war in der Regel die Folge der Jahreshefte, nicht aber die Zeitfolge der Ereignisse maßgebend.

Noch ist bezüglich der für das Sachregister gewählten Stichworte zu bemerken, daß dieselben möglichst übereinstimmend gewählt wurden mit denen des Sachregisters von Heydenreichs „Bibliogr. Repertorium über die Geschichte der Stadt Freiberg und ihres Berg- und Hüttenwesens“ (in Heft 21 unserer Mitteilungen). Es dürfte dies zu weiteren Forschungen eine wesentliche Erleichterung bieten. — Etwaige Irrtümer, insbesondere in der Darstellung der ältesten Geschichte der Stadt, vermag am besten das inzwischen erschienene Freiburger „Urkundenbuch“ von Ermisch zu berichtigen. Ergiebiges Material findet der Freund heimatlicher Geschichte auch im Katalog unserer Vereins-Bibliothek und in der „Litterarischen Umschau“ der Jahreshefte.

Möge dieses Sachregister dazu beitragen, daß die reiche Vergangenheit unserer Stadt recht gewürdigt und der patriotische, heimatliche Sinn immer mehr gehoben werde. Dann wird man auch dem Zweck und Ziel des Freiburger Altertumsvereins näher kommen: „durch Forschen und Sammeln, durch Bild, Schrift und Wort die städtischen und vaterländischen Geschichtsquellen zu erschließen, sowie die Zeugen denkwürdiger und ruhmreicher Vergangenheit unserer altherwürdigen Berghauptstadt Sachsens der Mit- und Nachwelt in dankbarer Erinnerung zu erhalten.“

Freiberg, im Dezember 1895.

Der Verfasser.

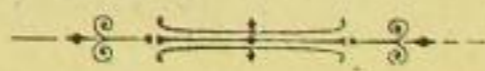
Inhaltsübersicht

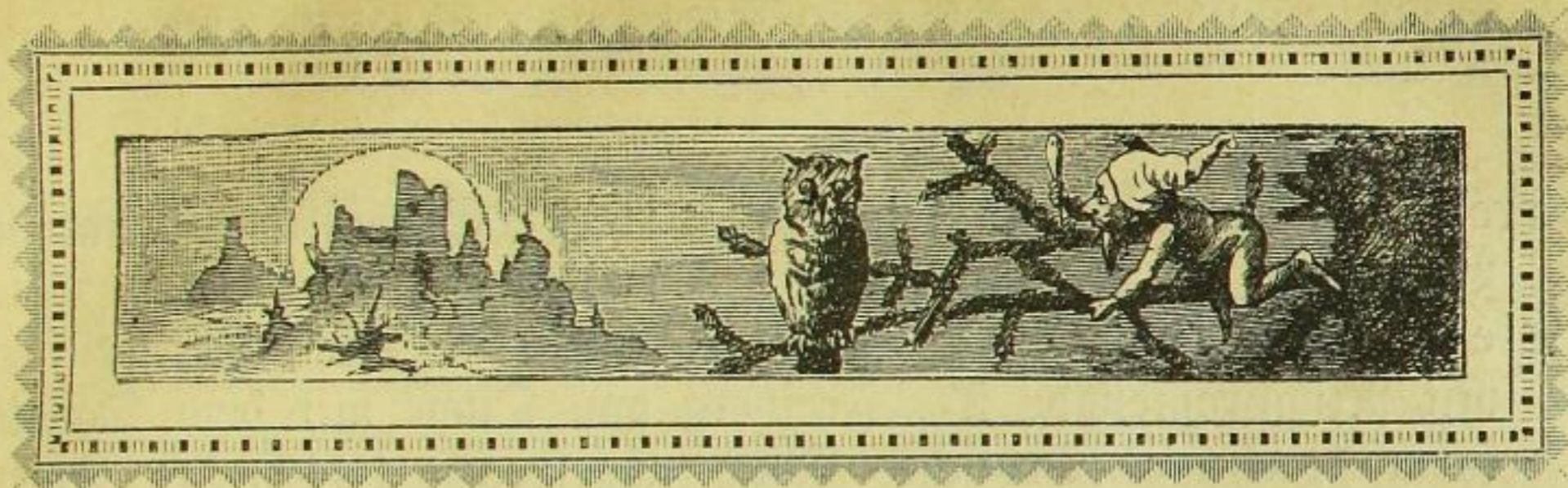
- Abbildungen=Verzeichnis Seite 1.
 Adolf von Nassau 3.
 Agricola, Georg 3.
 Anpeck, Freiburger Geschlecht 3.
 Altarfelche zc. f. Kelche.
 Alter Hof im Niederfreiwald 3.
 Altertümer Sachsens 3.
 Altertümer Freibz. in Dresden 4.
 Altertums=Museum in Freiberg 4.
 Altertumsvereins=Bibliothek 4.
 Altertumsverein, Freiburger 5.
 — Mitgliederverzeichnisse 5.
 — Vorträge 5.
 — Sprechsaal, kl. Mitteilungen 5.
 — Unternehmungen 5.
 — Verkehr nach außen 6.
 — Schriftenaustausch 6.
 Altertums=Wanderungen 7.
 Altväter=Wasserleitung 7.
 Amalgamierwerk 7.
 Anna, Kurfürstin v. S. 7.
 Ansichten v. Freib. f. Stadtpläne.
 Apotheken 7.
 Archive f. Rats= u. Gerichts=A.
 Armbrustschützen f. Schützengilde.
 August, Kurfürst v. S. 8.
 Autographen f. Portraits.
 Autoren=Register Seite 57.
- Barbara als Schutzheilige 8.
 Bauchronik der Stadt 8.
 Baudenkmäler f. Altertümer.
 Bauerhaje 8.
 Baustile 8.
 Begräbniskapelle f. Fürstengruft.
 Begräbniszug, kurfürstl. 8.
 Belagerung f. Schwedische B.
 v. Verbisdorf 9.
 Bergakademie, Freibgr. 9. (35.)
 Bergamthaus 9.
 Bergbau und Hüttenwesen 9.
- Berggebäude Seite 10.
 Berg= und Hüttenknappschaft 10.
 Bergknappen. Bergleute 10.
 Bergmännische Sprüche 10.
 Bergmeister f. Oberberghauptleute.
 Bergparade f. Berg= u. Hüttenkn.
 Bergrecht, Freiburger 10.
 Bergschöppenstuhl f. Bergrecht.
 Betsäule f. Marterssäule.
 Beyer, Dominicus 11.
 Biberstein, Marschall von 11.
 Bibliothek des Altz. f. diesen.
 Bibliotheken f. Samml. u. Ponickau.
 Bier, Freiburger 11.
 Bobrißsch 11.
 Bocer der Dichter 11.
 Bräunsdorf bei Freiberg 11.
 Bruderkrieg 12.
 Bruderschaftsordn. d. Leinw.? 12.
 Brunnen, städtische 12.
 Buchdrucker, älteste Druckerei 12.
 Buchhandel 12.
 Burgen, alte 12. (3. 11. 14. 20. 44.)
 Bürgerchronik 13.
 Bürgermeister der Stadt 13.
 Bürgertreue der Freiburger 13.
- Carlowitz, von 13.
 Christiansdorf 14.
 Chronikalischer f. Freiberg.
 Colmniß 14.
 Constantin=Roman 14.
- Dachziegel mit Schrift 14.
 Defensioner 14.
 Denkmäler, Inschriften 14.
 Dietrich der Bedr. f. Bürgertreue.
 Dom zu Freiberg 15.
 Domherrenhof f. Thumerei.
 Domkanzeln 15.
 Domkirchhof, Grüner Kirchhof 16.
 Domkreuzgang 16.

- Domorgel s. Silbermann.
 Donatskirche, Kapelle Seite 16.
 Donatsturm 16.
 Döring, Moriz 17.
 Drei Kreuze bei Freiberg 17.
Einwohnerzahl der Stadt 17.
 Eisengitter, kunstvolle 17.
 Emmerich 17.
 Entdeckungen s. Fundchronik.
 Erbhuldigung 17.
 Erbisches Thor 17.
 Ermisch s. Urfundenbuch.
 Erzgebirge, Benennung 17.
Familienchroniken 18.
 Familiennamen 18.
 Fernesiechen s. Hosp. St. Barthol.
 Festungswerke 18. (48. 49. 50.)
 Feuerordnungen 18.
 Frankenberg 18.
 Frauenhaus im Mittelalter 19.
 Freiberg, Chronikal. u. Führer 19.
 Freibergsdorf 20.
 Freikure der Stadt 20.
 Freiwald 20.
 Fremdenbücher s. Portraits.
 Freudenstein, Schloß 20.
 Freyberger, Freib. Geschlecht 21.
 Friedhöfe 21.
 Friedrich der Freidige (Kühne) 21.
 Führer durch die Stadt s. Freiberg.
 Fundchronik 21.
 Fürstengruft 22. (26. 29/30. 39.)
 Fürstenhof 22.
Galgen, Galgengericht 22.
 Gedenkbuch. Lebensbilder 22.
 Gedenktafeln s. Denkmäler.
 Geheime Gänge 23.
 Gellert, die Brüder 23.
 Gerber s. Schuhmacherinnung.
 Gerichts-Archive 23.
 Gerlach, das Haus Gerlach 24.
 Geschlechter, Freib. Patrizier- 25.
 Gesundheitspflege, einstige 25.
 Glocken u. ihre Inschriften S. 25.
 Golddraht-Fabrik 25.
 Goldene Pforte am Dom 25.
 Goldmacher 26.
 Goldschmiede Freibergs 26.
 Grabplatten, fürstliche 26.
 Gradmessungsstein 26.
 Große, Freib. Geschlecht 26.
 Großschirma 27.
 Grüner Kirchhof s. Domkirchhof.
 Gymnasium 27. (49. 53.)
Haberberger 27.
 Halsgericht, Rabenstein 27.
 Handwerk und Kunst 27.
 Handwerksbräuche 28.
 v. Hartisch 28.
 Hausmann s. Superintendenten.
 Häuser mit Steinfiguren u. 29.
 Häuserchronik 29.
 Hausthüren des 16. Jahrh. 29.
 Heidenschanzen 29.
 Heimatskunde s. Freiberg.
 Heimtl. Litteratur s. Litt. Umschau.
 Heinrich der Erlauchte 29.
 Heinrich der Fromme 29.
 Heinrich von Freiberg 30.
 Herders Ruhe s. Oberberghauptl.
 Hersfeldsche Lehne 30.
 Hilger, Glockengießer 30.
 Holz, General 31.
 Holzflöße s. Muldenflöße.
 v. Honsberg 31.
 Horn, Bürgermeister 31.
 Hospital St. Bartholomäi 31.
 Hospital St. Johannis 31.
 Hospital-Dörfer 31.
 Humanisten 31.
 Hussiten-Verwüstungen 32.
 Hygin-Handschrift 32.
Jakobikirche, ehemalige 32.
 Innungswesen 12. 27. 28. 32 u. 47.
 Inschriften s. Denkmäler.
 Johannes von Freiberg 32.

- JohannisKirche Seite 32.
 Jungfrauenkloster 32.
 Kalandbrüder, Kaland 33.
 Kalender, Freiburger 33.
 Kanonen, Hilgersche 33.
 Kastenstube 33.
 Katharina, Herzogin 33.
 Kaufhaus 34.
 v. Kaufungen 34.
 Kelche, Altarkelche u. 34.
 Kleiderordnungen 34.
 Kleinwaltersdorf 34.
 Kloster Alt-Zelle f. Zelle.
 Klöster in Freiberg 35. (32.)
 Kloßsch 35.
 Knappsch.=Feste f. Berg=u.Hüttenkn.
 Körner, Theodor 35.
 Kornhaus 35.
 Kreuzgänge f. Domkreuzgang.
 Kreuziger in Freiberg 35.
 Kreuzmühle 35.
 Kreuzteiche f. Teiche.
 Kriebstein 35.
 Kriegsdrangsale 35.
 Kneke 36.
 Kunstdenkmäler f. Altertümer.
 Kunsthandwerker f. Handwerk.
 Kurfürstl. Kapelle f. Fürstengruft.
 Längsrillen, Rundmarken 36.
 Lehnsbuch von 1348: 36.
 Leupold f. Unterrichtswesen.
 Lingke 36.
 Liskirchner 36.
 Litteratur Freib. f. Repertorium.
 Litterarische Umschau 37.
 Loßnitz im Münzbachthal 37.
 Loßke, Hanneman 37. (13.)
 Luther und Melanchthon 37.
 Mannewitz 37.
 Marschall v. B. f. Biberstein.
 Marterssäule vor d. Petersthor 37.
 Mauertürme f. Stadtmauer.
 Meilensäulen 37.
 v. Mergenthal Seite 38.
 Möller der Chronist 38.
 v. Molsdorf 38.
 Monhaupt 38.
 Mordgrube bei Freiberg 39.
 Moriz, Kurfürst 39.
 Moriz=Monument 39.
 Mühlen 39.
 Muldenflöße, Freiburger 39.
 Münzer 40.
 Münzbach, Lußiz 40.
 Münze, Freiburger 40.
 Münzen 40.
 Necrologium f. Gedenkbuch.
 NikolaiKirche 40.
 Oberberghauptleute 40.
 Oberhof 41.
 Oberreinsberg f. Reinsberg.
 Ortwein 41.
 Otto der Reiche 41.
 Papiermacher f. Mühlen.
 Pappendorf 41.
 Patrizier f. Geschlechter.
 Pest=Verheerungen 41.
 PetriKirche 41.
 Bezoldt f. Stammbuch.
 Piccolomini, General 42.
 Polizeitarre f. Ratsordnungen.
 Ponickausche Bibliothek 42.
 Portraits, Freiburger 42.
 Promenade f. Ringpromenade.
 Pulver=Rezept alter Zeit 42.
 Rang=Ordnungen 42.
 Rathaus 42.
 Rats=Ämter früherer Zeit 43.
 Rats=Archive 43.
 Rats=Dörfer 1546: 43.
 Rats=Ordnungen, alte 43.
 Rats=Protokolle f. Stadtbücher.
 Rechtspflege alter Zeit 43.
 Reformation in Freiberg 43.
 Reinsberg, Schloß 44.

- Repertorium, bibliogr. S. 44.
 Ringmauer f. Stadtmauer.
 Ringpromenade 44.
 Ritterstühle, alte 12. (3.11.14.20.44.)
 Rothe 44.
 Ruinen f. Zelle.
 Rundmarken f. Längsrillen.
 Sachsens Fürstenstamm 45.
 Sachsenburg bei Frankenberg 45.
 Sächsstadt 45.
 Sagen, Freiburger 45.
 Salzburger Vertriebene 45.
 Sammlungen u. Bibliotheken 46.
 Schauspiele, geistliche 46.
 Schirmer f. Pappendorf.
 Schlacht b. Freiberg 1762: 46. (48.)
 Schlägel u. Eisen f. Bergknappen.
 Schlösser f. Burgen u. Freudenstein.
 v. Schönberg'sches Geschlecht 46.
 v. Schönfels u. v. Schönfeld 47.
 Schönlebe, Bürgermstr. 47. (48.)
 Schöppensprüche 47.
 Schuhmacherinnung 47.
 Schulgeschichte f. Unterrichtswesen.
 Schützengilde 47.
 Schwarzes Register f. Verzáhlbuch.
 Schwedische Belagerung 48.
 Schwedendenkmal 48.
 Schwedensteine 48.
 v. Schweinitz, Kommandant 48.
 Siebenjähriger Krieg 48. (46.)
 Siegel f. Portraits u. 26. 51. 53. 55.
 Silbermann, Gottfried 48/49.
 Singschor des Gymnasiums 49.
 Sorben-Wenden 49.
 Spielfarten des 16. Jahrh. 49.
 Sprüche von Freiberg 49.
 Stadtbrände f. Freiberg, Chron.
 Stadtbücher 49.
 Stadtmauer. Graben 49. (18.48.)
 Stadtpläne u. Ansichten 50.
 Stadtrechnung von 1577: 50.
 Stadtrecht, Freiburger S. 50.
 Stadthore 50. (17.)
 Stadtviertel, Kirchspiele 51.
 Stadtwappen u. Siegel 51.
 Stammbuch, Freiburger 51.
 Steuerregister von 1546: 51.
 Stiftungen, wohlthätige 51.
 Straßen und Plätze 51.
 Streitag der Bergleute 51.
 Superintendenten 52.
 Tagebuchs-Notizen von 1860: 52.
 Taufbecken, mittelalterliche 52.
 Teiche und Wasserläufe 52. (55.)
 Thore f. Stadthore.
 Thumerei, Domherrenhof 52.
 Torstenion f. Schwed. Belagerung.
 Trinkstuben-Ordn. d. 16. Jahrh. 52.
 Turmhöfe 53.
 Tuttendorf bei Freiberg 53.
 Ungeratener Sohn f. Verw. Kind.
 Unterrichtswesen alter Zeit 53.
 Urkundenbuch von Freiberg 53.
 Verwünschtes Kind 54.
 Verzáhlbuch, Schw. Register 54.
 Wahlenbücher 54.
 Wahrzeichen der Stadt 55.
 Wallfahrt f. Mergenthal.
 Wappen v. Patriziern 55.
 Wasserstolln E. Edlen Rats 55.
 Weickart 55.
 Weissenborn 55.
 Weller f. v. Molsdorf.
 Wettin f. Sachsen u. Hersfeld.
 Wezel f. Stammbuch.
 Wiesenburg 55.
 Wirtshausleben, mittelalterl. 55.
 Zelle, Kloster 56.
 Zipforn 56.
 Zwinger f. Stadtmauer.





Sachregister.



Abbildungen: „Bilder aus Freibergs Vergangenheit.“

Dieselben sind meist Beigaben zu ausführlichen ortsgeschichtlichen Abhandlungen und dienen zu deren weiterer Veranschaulichung. Sie wurden verschiedenartig ausgeführt: in Holzschnitt, Steindruck, Kupferstich, Zinkotypie, photographischem Lichtdruck, Autotypie etc.

Außer diesen „Bildern aus Freibergs Vergangenheit“ (s. Heft 19. 109) wurden noch 64 kleine Photographien: „Das alte Freiberg in Bildern“ (s. Heft 16. 67, 17. 101 und 18. 73) herausgegeben. — Verzeichnisse weiterer Abbildungen und Pläne von Freiberg nebst Umgegend und dem Bergbau siehe den Katalog der Vereinsbibliothek, hauptsächlich S. 67, 131 und 164 flg. (in den Heften 8, 16 und 29) sowie die Fortführung im „Zettel-Katalog.“

- Kurfürstlicher Begräbniszug 1591 (Einzelfiguren) 2.109.
 Trinkstube, Abbildung vom Jahr 1563: 2.115, desgleichen 25.53.
 (Eine Abbildung v. J. 1515 s. unten Heft 19.)
 Ansicht von Freiberg im 14. und 19. Jahrhundert 3.190.
 Grundrisse von den Freiburger Kirchen und vom Schloß Freudenstein 3.194. (s. noch unten Heft 15 und 16.)
 Der Donatsturm mit seinen ehemaligen Thoranbauten 3.204.
 Rätselhafte Glockeninschrift von Tuttendorf 3.272.
 Bildnisse von v. Doppel, v. Heynitz, Werner und Gellert (Freiberger Bergakademie) 4.VIII.
 Grabplatte für Herzog Heinrich den Frommen († 1541) 4.382.
 72 Wappen alter Freiburger Patrizier-Geschlechter 5.458.
 Silberner Weinhumpen der Hüttenknappschaft (1684) 6.613.
 Freiburger Stadtwappen und Ratssiegel aus der ältesten bis auf die neue Zeit (romanisch, gotisch, renaissance) 9.790.
 Mittelalterliche Taufbecken-Inschriften 10.901 u. 9.

- Grabplatte der Herzogin Sidonia († 1510), Gemahlin Albrecht des Beherzten, im Meißner Dom 11.1018.
- Kleine Chronik 12: Bürgeriegel auf dem Titel, Straßenkarte mit Ringpromenade 27, Freiberg von Osten mit dem Donatsturm 1, ehemal. Erbisches Thor (abgetragen 1846) 23, Defensioner u. Bergmann am Schwedendenkmal 29, Statuen an der Goldenen Pforte 33, Rundbogen-Hausthüre (1528) 43, Schlägel und Eisen 105, hüttenmänn. Weinhumpen von 1684: 71.
- Schloß Oberreinsberg an der Bobrißsch 14.1306.
- Grabdenkmäler des Bischofs Kaspar v. Schönberg († 1463) u. des Oberhauptmanns Wolf v. Schönberg (1584) 14.1344 u. 38.
- Steinmezzeichen im Schloß zc. 15.1423.
- Grundriß des Schlosses Freudenstein (1739) 15.1429.
- Grundriß des Doms und seine romanischen Überreste 16.90 u. 94.
- Alter Grundriß der kurf. Begräbniskapelle (1563) 16.104.
- Silberner Königsschmuck der Armbrustschützen (1493) u. d. Büchsen-
schützen (1533) 17. 60 u. 62.
- Kanonen mit abenteuerlichen Bildnissen und Sprüchen aus der Hilgerschen Gießhütte zu Freiberg (16. Jahrh.) 18.60 u. 64.
- Trinkstube, Abbildung v. J. 1515 (1563 s. oben) 19.1.
- Beschert Glück Fundgrube und das Halsbrückener Amalgamierwerk (1830) 20.1.
- Freiberg um das Jahr 1620, große Ansicht, Zeichnung von Dilich, mit ausführl. Beschreibung 21.29.
- Bergmannstrachten früherer Jahrhunderte 22.60.
- Stadtwappen aus der Neuzeit 22.84.
- Bildnis des Freiburger Chronisten Andreas Möller († 1660) 23.1.
- Der Schmelzer-Altar zu St. Nikolai (1490) 24.48.
- Herzogin Katharina 1514, gem. von Cranach, und Faksimile 25.1.
- Das ehemal. Erbisches und Petersthör (1830) 26.1 u. 41.
- Ringförmiges Wappen 27.1 u. 25 und Ringförmige Bildnisse 18 u. 22.
- 100jähriges Gedenkblatt vom Jahre 1743 an die schwedische Belagerung durch General Torstenson 28.1.
- Bergmännischer Kalendertitel aus vor. Jahrhundert 29.48.
- Zwölf Kunstbeilagen: Proben aus den Vorräten alter Schriften und Verzierungen der Gerlach'schen Buchdruckerei, desgl. Freiburger Kalender-Titelbilder: 16. bis 19. Jahrhundert, (auch Freiburger Spielfarten von 1584 und Abbildung einer Buchdruckerei aus alter Zeit) Heft 30.
- 15 photographische Abbildungen von Kunstwerken alter Freiburger Goldschmiede (1493 bis 1700) 31.1/88.
- Die Goldene Pforte am Freiburger Dom, in ihren einzelnen Figuren erläutert, und
- Das Standbild Markgraf Otto des Reichen, des Gründers von Freiberg, auf dem Obermarkt, s. Heft 33.

Adolf von Nassau, deutscher König 1291—98.

Mordanschlag gegen den Meißner Markgrafen Friedrich (1295)

12. Kleine Chronik S. 4 u. 87. — s. „Loßke.“

Belagerung der Stadt im Jahre 1296: 1.64.

Feindliches Eindringen unter dem oberen Münzbachturm 3.237.

Bürgerkrieg, bezügl. Verordnung der Geschworenen (1305) 6.636.

Der König leitet die Belagerung der Stadt persönlich 7.665.

Verrat der Stadt und die Blutthat Adolfs (1297) 12. kl. Chr. 87.

Agricola, Georg.

Herzog: Der Mineralog Georg Agricola († 1555), ein kultur-
geschichtliches Lebensbild 4.365/70.

Ermisch: Des Freiburger Theologen Georg Agricola († 1630)
verlorengegangene Chronik der Stadt 19.61/90. (Ausführliches
Inhaltsverzeichnis. Schreiben an den Rat etc.)

Alnpeck, altes Freiburger Patriziergeschlecht.

s. auch die Lockwitzer Nachrichten: Vereinsbibl. B. d. Nr. 325.

Geschlechtsnachrichten 2.74. — Nachtrag hierzu 3.161.

Wappen 5.458. (Steinwappen über dem Südportal des Doms.)

Belehnung mit dem Oberhof, Münzhof (1501) 6.590.

Altarstiftung für die Petrikirche (1488) 8.755.

Denkmünze d. Freib. Münzmeisters Andreas Alnpeck (1546) 10.921.

Besitzer von Leubnitz b. Dresden 15.1520.

Geschlechtsnachr., Wahlspruch etc. 23.22 flg., Abstammung 27.11.

Alter Hof im Freiwalde, die Spuren einer Wasserburg.

Sagen über dessen früheren Besitz, Funde etc. 12. kl. Chr. 92.

Gautsch: Geschichtliches etc. vom Alten Hof im Niederfreiwalde bei
Erbisdorf 15.1457/88. (Überreste v. Alten Hof, der Freiwald
(s. diesen), die Eckardschen Folgen, Vorwerk Mönchensfrei. Urfun-
den des 16. Jahrhunderts.)

Altertümer und Kunstdenkmäler des Landes.

Gerlach: Bestrebungen sächsischer Vereine bezüglich Schaffung
eines staatlichen Organs für Erhaltung vaterländischer Alter-
tümer 14.1383/95. (Antrag auf Anstellung eines Konservators,
Herausgabe eines Organs durch denselben für Besprechung vater-
ländischer Denkmäler, Kunst und Sage.)

Die 1894 erfolgte Ernennung einer staatlichen Kommission zur Er-
haltung der Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen 31.128.

s. in der Vereinsbibl. B. c. Nr. 359: Beschreibende Darstellung der
älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen. Auf Kosten
der K. Staatsregierung herausgegeben vom K. Sächs. Altertumsverein

in Dresden. Begonnen 1882 mit der Amtshauptmannschaft Pirna. (Mit zahlreichen Abbildungen.) Bearbeitet von Richard Steche und nach ihm fortgesetzt von Cornelius Gurlitt.

Altertümer Freibergs in Dresden.

(Vom Rathaus, aus dem Dom und den Kreuzgängen unserer Stadt.)
Vereinsvortrag, die 1843, 1851 u. 53 erfolgte leihweise Überlassung beregter Altertümer zur Aufstellung im Königlichen Palais des Großen Gartens in Dresden betreffend, 6. 527.

Gerlach: Ausführl. aktenmäßiger Bericht hierüber nebst Verzeich-
nis der betr. Altertümer 6. 617/24.

Vertrag zwischen dem Domkirchenvorstand und dem A. S. Alter-
tumsverein in Dresden bezügl. zeitweiliger fernerer Belassung der
geliehenen Domaltertümer in dem Dresdner Altertums-Museum.
(1895) 31. 124.

Altertums-Museum, Freiburger, im städt. Kaufhaus.

In dasselbe werden Gegenstände im Original sowohl wie in Ab-
bildungen aufgenommen, welche Zeugnis ablegen von der Kunstthätigkeit
und den Kulturverhältnissen nicht nur der Stadt Freiberg, sondern auch
unseres sächsischen u. deutschen Vaterlandes aus der frühesten bis in die
neuere Zeit, wobei auf bergmännische Altertümer noch besonderer Wert
gelegt wird. — Vergl. Gerlach's „Führer“ durch das Museum; regel-
mäßig geöffnet Mittw. nachm. u. Sonntags vor- u. nachm.

Gerlach: Begründung des Museums (1860) 1. 49/59. Bezügliche
Tagebuchs-Notizen 31. 117/23.

55 Freib. Gedenktafeln am Fenster Sims (1162—1653) 1. 62/68.

Museums-Berichte 2. 154/58. — 3. 299 u. 307. — 4. VII.

Eingänge, Besuch und sonst. chronikalische Mitteilungen 6. 537/50
und 11. 1019/36. (Vielseitiger Besuch des Museums von hier
wie von auswärts, von Schulen und Vereinen, am 29. Juni
1874 auch seitens beider Majestäten des Königs Albert und der
Königin Karola.) — 18. 83.

Altertumsvereins-Bibliothek am Museum.

Im Kaufhaus, 2 Tr. — Geöffnet jede Mittwoch nachmittags
2—3 Uhr. — Inhalt der Bibliothek: A. Urkunden, Handschriften.
B. Druckschriften aller Art. C. Pläne, Landkarten. D. Abbildungen,
Kunstblätter. (Reichhaltige Sammlung kulturhistorischer Quellen für
die Geschichte unseres engeren Heimatlandes, insbesondere aber für die
Geschichte Freibergs und seines Bergbaues.)

Gerlach: Begründung der Vereinsbibliothek (1861) 1. 59/62. —
Berichte 2. 158/60. — 3. 304. — 6. 543/49. — 11. 1037/43.
16. 105/12.

Katalog der Bibliothek (1870) 7. 1/64 und 8. 65/92.

Erster Katalog-Nachtrag (1873) 10. 93/108.

Zweiter Katalog-Nachtrag (1879) 16. 109/38.

Dritter Katalog-Nachtrag mit Übersicht (1893) 29. 139/70.

Altertumsverein, Freiburger.

Zweck: Durch Forschen und Sammeln, durch Bild, Schrift und Wort die städt. und vaterländ. Geschichtsquellen zu erschließen, sowie die Zeugen denkwürdiger Vergangenheit unserer altherwürdigen sächsischen Berghauptstadt Freiberg der Mit- und Nachwelt zu erhalten.

Verlach: Begründung des Vereins den 14. März 1860: 1.7/10.

Statuten 1.9/10. — Berichte 2.143/53. — 3.277. — 4.V.

Gautsch: Über Aufgabe und Einrichtung lokaler Geschichts- und Altertumsvereine 4.320/24.

Vereinsberichte 6.515/36. — 10.911/59.

Verlach: 25jährige Stiftungsfeier 14. März 1885: 21.5.

Vereinsberichte 21.5/12. — 22.V. — 24.V.

Altv. Mitgliederverzeichnisse.

Mitglieder am Ort u. auswärtige, Ehrenmitglieder, Vorstand u. Ausschuß.

1.1. — 2.143. — 3.279. — 6.516. — 10.913. — 14.I. — 19.V.

21.21. — 27.V. (1891: 450 Mitglieder.)

Altv. Vorträge im Verein.

Verzeichnisse: 1.13. — 2.146. — 3.282. — 4.VI. — 6.522.

8.742/48. — 10.919/37. — 21.13/20. — 31.125/27.

Altv. Sprechsaal in den Jahreshäften.

Aufnahme von Wünschen und Anfragen sowie Beantwortung derselben, ferner Aufnahme von „kleineren Mitteilungen“ und Ergänzungen, Berichtigungen u. 5.503, 14.

Altv. Unternehmungen.

Verlach: Begründung des Altertums-Museums (1860) 1.49/59.

Schaffung der Bibliothek (1861) 1.59/62. — Alljährliche Herausgabe der Vereinshefte 2.148 u. 10.938.

Freilegung der Goldenen Pforte (1861) 1.43/48 u. 2.149.

Besichtigung der unterirdischen Gewölbe in der kurfürstl. Begräbniskapelle des Doms seitens des Vereins 2.148.

Beteiligung an der Hohensteiner Ausstellung von kirchlichen Kunst- und Gewerbezeugnissen (1863) 3.291.

Abgabe von Bibliothek-Dubletten an die neubegründete deutsche Universitäts-Bibliothek in Straßburg (1873) 10.938.

Antrag an den Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine bezügl. engen Zusammenschlusses aller betr. Vereine und Gründung einer entsprechenden Centralstelle für gegenseitigen Schriftenaustausch (1872) 10.952/57.

Beschickung der „Ausstellung kunstgewerbli. Arbeiten vom Mittelalter bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts“ im Surländer Palais zu Dresden 1875. (s. Bibl.-Katalog B. o. 46.)

Gipsabformungen von Kunstwerken, Abbildung denkwürdiger Bauwerke am Ort vor ihrem Abbruch.

Im Allgemeinen: Wirken für die Erhaltung und Pflege städtischer Altertümer und Baudenkmäler durch Schrift und Wort.

Altv. Verkehr nach außen durch den Vereinsvorstand.

Verkehr: Schriftlicher wie mündlicher Verkehr mit Geschichtsforschern, Kunstschriststellern, Architekten, Malern, Bildhauern u. sowie mit Behörden und Privatpersonen. Erledigung verschiedenartigster Anfragen. — Persönl. Beteiligung an den Generalversammlungen des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Regensburg, Darmstadt und Meissen. 1. 14. 2. 151. — 3. 293. — 6. 532. — 10. 938 u. 48. — 16. 107. 20. 141. — 27. XIV.

Beteiligung des Vereinsvorstandes als erwählten Kommissionsmitgliedes bei der Ausstellung kunstgewerbl. Arbeiten zu Dresden 1875. — Festlicher Empfang der Mitglieder des Dresdner Rgl. Sächs. Altertumsvereins am 30. Mai 1885: 22. VII. — Beteiligung an einzelnen Ausflügen desselben.

Altv. Schriftenaustausch durch die Jahreshefte.

Die jährlich erscheinenden „Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins“ gelangen (außer an die Mitglieder) an Se. Majestät den König, die Ministerien, verschiedene Bibliotheken und Bildungsanstalten, sowie an zahlreiche auswärtige Altertums- und Geschichtsvereine, zu gegenseitigem Schriftenaustausch.

Solche, oft mit wertvollen Kunstblättern ausgestattete, uns regelmäßig zugehende und unseren Mitgliedern zur Verfügung stehende geschichtliche Veröffentlichungen auswärtiger Vereine sind aus folgenden Städten zu verzeichnen:

22 Vereine im Königreich Sachsen, und zwar: in Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Leisnig, Meissen, Plauen i. B., Rochlitz, Schneeberg und Zwickau.

75 Vereine außerhalb Sachsens, und zwar: in Aachen, Aarau, Altenburg, Augsburg, Bamberg, Basel, Bayreuth, Berlin, Böhmisches Leipa, Brandenburg a. S., Bregenz, Bremen, Breslau, Bromberg, Darmstadt, Düsseldorf, Eisleben, Emden, Erfurt, Fellin, Frankfurt a. M., Freiburg im Breisgau, Gießen, Görlitz, Graz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Hermannstadt, Hohenleuben, Jena, Innsbruck, Kahla, Kassel, Kiel, Klagenfurt, Köln, Landshut, Lindau, Lübben, Lübeck, Luzern, Magdeburg, Marienwerder, Meiningen, München, Neuburg a. D., Nürnberg, Osnabrück, Posen, Prag, Regensburg, Reichenberg i. Böhmen, Reutlingen, Riga, Schaffhausen, Schwerin, Speier, Stade, Stettin, Straßburg, Stuttgart, Thorn, Ulm, Wernigerode, Wiesbaden, Worms, Würzburg, Zürich.

Alttertums = Wanderungen.

s. auch „Ringpromenade“ um Freiberg.

Gerlach: Wanderung eines Alttertumsfreundes in unserem Sachsenlande 1863 (Hohenstein, Stollberg, Lößnitz, Schneeberg, Prinzenhöhle, Stein, Wiesenburg, Zwickau, Reinholdshain, Wolfen- burg, Penig, Rochsburg, Wechselburg, Rochlitz, Colditz, Leisnig, Klosterbuch etc.) 8.703/35. — Anhang: Anleitung zur Unter- scheidung der verschiedenen heimischen Kirchenbaustile und ihrer Zeitperioden (romanisch, gotisch, renaissance; Steinmetzzeichen etc.) 8.735/40.

Ermisch: Wanderungen durch und um die Stadt Freiberg im Mittelalter 21.20. — Ausführliches Inhaltsverzeichnis hierzu 28.84. (Das Ganze im Neuen Archiv für Sächsische Geschichte Band 12. S. 86/162.)

Gerlach: Tagebuchs-Notizen v. J. 1860: Kleine Wanderungen und Forschungsreisen in und um Freiberg behufs Begründung des Freib. Alttertums-Museums 31.117/23.

Altväter = Wasserleitung bei Rothenfurth.

Abbildungen s. die Vereinsbibl. D. a. Nr. 174/75 und 252/53.

Brause: Die Altväter-Wasserleitung über das Muldenthal zu der Grube „Anna samt Altväter“ 4.371/76. (Allmählicher Ausbau der Brücke, Denkmünze von 1690, Verfall des Baues.)

Einstige Verwendung 9.868. — 12. fl. Chr. 101.

Sprengung und gänzl. Abbruch (1893) 29.71. (Ausführl. hierüber s. die Litterar. Umschau in Heft 31 unter Kreisshmar.)

Amalgamierwerk in Halsbrücke.

Das einst berühmte, 1857 eingegangene Silber-Amalgamierwerk bei den Halsbrückner Schmelzhütten 20.84. Mit Abbildg., desgl. Pläne in der Bibliothek.

Anna, Kurfürstin v. S. „Mutter Anna“ † 1585.

s. die Vereinsbibl. B. c. Nr. 112.

Ein denkwürdiges Schreiben wirtschaftlicher Art (1566) 3.177.

Die Grabplatte im Freiburger Dom 4.384.

Vereinsvortrag über die Kurfürstin Anna 6.526.

Apotheken und Apotheker.

Ältestes Vorkommen in Freiberg (1294) 16.62.

Kade: Freibergs alte Apotheken 28.9/22. (Die Elephanten- und die Löwen-Apothek. Zwist zwischen den Apothekern, Kramern und Barbierern. Doktor und Apotheker.)

August, Kurfürst v. S. „Vater August“ 1553—1586.

- s. auch Schloß „Freudenstein“ und die Vereinsbibl. B. c. Nr. 134.
 Erlaß einer neuen Bergordnung (1554) 1. 67.
 Anwesenheit bei dem großen Freiburger Schützenfeste (1572) 1. 67.
 Bestätigung der Trinkstubenordnung (1563) 2. 114.
 Denkwürdige Schreiben in dem v. Schönberg'schen Archiv 3. 171/81.
 Verleihung von „Freikuxen“ für die Stadt 1554 (s. dies.) 3. 266.
 Hilgersche Anstellungs-Urkunde (1567) 4. 349.
 Die Grabplatte im Freiburger Dom 4. 384.
 Freiberg die Heimat des Kurfürsten 7. 670. — 10. 890.
 Umbau des Schlosses Freudenstein 1566—77: 15. 1401.
 August läßt „Flacianer-Kanonen“ gießen 18. 66.
 Der Kurfürst in Lebensgefahr (1566) 25. 29.
 Befehl, die Buchdruckerei aufzuheben (1569) 30. 13 flg.
 Kurfürstl. Bedenken gegen die Einrichtung einer adel. Jungfrauen-
 schule im ehemal. Nonnenkloster (1555) 30. 93 flg.

**Barbara, die fathol. Schutzheilige der Bergleute zc.**

Reine: Vereinsvortrag 31. 127. Eine ausführliche Abhandlung mit
 trefflichen Abbildungen s. das Osterprogramm 1896 des Freib.
 Realgymnasiums.

Bauchronik der Stadt.

- Straßentiefgrabungen bei Einrichtung der städtischen Wasserleitung
 (1870) 10. 944.
 Börner u. Gerlach: Freibergs Bauwesen i. J. 1880: 17. 89/100.
 (Fiskalisches, städtisches, kirchliches und privatisches Bauwesen.
 Schadenfeuer.) — 18. 85/92 (1881). — 19. 111/120 (1882). —
 20. 87/100 (1883).
 Gerlach: Bauchronik (1891) 27. 59/74. — Dergl. (1892) 29. 65/72.

Bauerhase, eigentüml. Freiburger Gebäck.

Sage über die Entstehung desselben und über den Namen 3. 238.

Baustile.

Gerlach: Über die Unterscheidungsmerkmale u. Zeiten der vater-
 ländischen Baustile (romanisch, gotisch, renaissance) 8. 735/40.

Begräbniszug, kurfürstlicher. 1591.

Burj an: Das Leichenbegängnis des Kurfürsten Christian I. in
 Freiberg 2. 106/13. (Ausführl. Beschreibung der langen Ge-
 mälderolle im Altertums-Museum.) Mit einz. Abbildungen.

v. Verbisdorf, altadliges Meißner Geschlecht.

Geschlechtsnachrichten 2. 76. — 3. 162 u. 69. — Wappenbild 5. 458.
ein v. B. 1742 Oberbergamtsdirektor 5. 511. — Stiftung einer
Seelenmesse (1449) 8. 755.

Bergakademie, begründet 1765.

ſ. auch „Theodor Körner“ und in der Vereinsbibl. B. b. Nr. 3: Festschrift
zur Feier des 100jähr. Geburtstags Werners 1850, nebst Matrikel.

Verlach: Ein Beitrag zum 100jährigen Jubiläum der Königl.
Sächs. Bergakademie in Freiberg den 30. Juli 1866: 4. 309/19.
(Stiftungsurkunde, Lehrer an der Akademie zc. Mit 4 Portraits.)
Aus der Akademie hervorgegangene wissenschaftliche Fortschritte,
Professoren zc. 12. kl. Chr. 47/48.

Bergamthaus, das vormalige Oberbergamt.

Gotische Gewölbe im unteren und oberen Stockwerk 3. 194.
Tiefer Keller mit unterirdischer Strecke 26. 75.
Alte Gemälde von einstigen Oberberghauptleuten 31. 119.

Bergbau und Hüttenwesen.

ſ. auch Heydenreich: Geschichte und Poesie des Freiburger Berg- und
Hüttenwesens (28. 90 u. 31. 134), sowie H. Müller u. K. Werbach: Ge-
schichtliches über den Freib. Bergbau u. das Hüttenwesen (31. 134).

Ausbeute der Freiburger Gruben (1572) 1. 67.

Der Bergbau in früheren Jahrhunderten 2. 147. (Vortrag.)

Altväter-Wasserleitung (ſ. diese) 4. 371.

Gäßschmann: Gedenktafeln zur Erinnerung an 52 um den sächs.
Bergbau besonders verdiente Männer (1181—1828) 6. 606/7.

15 altertüml. holzgeschn. berg- u. hüttenmänn. Gruppen (vom Freib.
Rathaus, gegen Revers im Dresdner Altert.-Mus.) 6. 618 u. 20.

C. A. Richter: Der alte Halsbrückner Bergbau 9. 861/80. (Mächtigkeit
d. Halsbr. Spatganges. Ausbringen: über 13 Mill. Thaler.)

Das Läuten mit dem Berg- oder Häuerglöckchen auf dem Peters-
turm zu den früheren Anfahrzeiten 12. kl. Chr. 37.

Berg- und Hüttenmännisches aus alter Zeit 12. 67/72 u. 109/116.

Ein Sagenkranz unserer alten Bergstadt 12. kl. Chr. 85/104. (Ent-
deckung des Freiburger Silbers, Münzbach, die 3 Kreuze, Mord-
grube, bergmänn. Spielzeug, Teufelerscheinungen, Kobolde, der
Berggeist auf dem St. Donat, Wünschelruthen, Johannisbruch, der
Hungerborn und der Streittag zc.) Freibergs angebliche Unter-
höhlung. Der ehemal. Silberwagen.

Die Betriebsweise d. Freib. Berg- u. Hüttenwesens 12. kl. Chr. 109/116.

C. A. Richter: Der alte Thurnhofer Bergbau bei Freiberg 13.
1101/34. (Gründigwerden, rasches Emporblühen, reiche Ausbeute,
Verfall, Wiederaufnahme. Betriebsaufwand sonst und jetzt.)

Geschichte des ältesten Freiburger Bergbaues in Ermisch' Urkundenbuch (s. dieses) 20. 65 u. 23. 91 flg.

Die Grube Beschert Glück bei Brand und das ehemal. Amalgamierwerk in Halsbrücke 20. 83/86. Mit Abbildungen.

Alte bergmännische Baue nahe unter Tage 26. 73/76.

Gerlach: Ein 300jähriger Bleibarren 27. 55/58.

Ein Hüttenarchiv aus dem 16. Jahrhundert 31. 121.

Berggebäude im sächsischen Erzgebirge.

Gerlach: Die eigentüml. Namen der Berggebäude 3. 182/90.

Anna samt Altväter 4. 371. — Kurprinz Friedrich August und König August Erbthron, Isaak, Jakob, St. Lorenz Fundgrube u. 9. 862 u. 877/880.

Himmelfahrt 12. fl. Chr. 71. — Mordgrube 91. — St. Donat 98.

Thurmhof und Hohe Birke 13. 1101. — Geharnischter Mann

18. 77. — Beschert Glück 20. 85. Mit Abbildung. — Himmelfürst bei Erbsdorf 27. 35.

Berg- und Hüttenknappschaft.

Knappschafts-Altäre im Dom und in St. Nikolai 1. 66.

Gerlach: Die Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft, ihre Kleinden und Feste 6. 595/616. (Gebräuche, Bergaufzüge, Zech- und Trinkordnung, Fahnen, Silbergeräte.)

Der Schmelzer-Altar zu St. Nikolai (1484) 24. 49. Mit Abbild.

Weinhumpen der Bergknappschaft von 1679, desgl. der Hüttenknappschaft von 1684: 31. 77 u. 85. Mit Abbildungen.

Bergknappen, Bergleute.

Tapferkeit und Freimut, Treue und Frömmigkeit der alten Bergknappen. Bergsänger u. 12. fl. Chr. 69.

Das bergm. Zeichen „Schlägel und Eisen“ 12. fl. Chr. 105.

Gerlach: Die alte Tracht der Bergleute 22. 57/60. Mit Abbild.

s. auch 12. fl. Chr. 29 und die Steinfigur am Obermarkt.

Der große Bergaufzug von 1733: 28. 65.

Bergmännische Sprüche.

s. auch 3. 182/90. — Des Bergmanns althergebrachter einfacher Gruß: „Glück auf!“

Alte Sprüche auf bergmännischen Geräten 6. 608/11.

Sprüche auf einem Kronleuchter im Dom, dem Bergglöckchen des Petersturms, auf Bergbarten u. Lampen 12. fl. Chr. 36, 37, 69.

Bergrecht, Freiburger.

s. auch Ermisch' „Urkundenbuch“ und Leuthold: Die Freiburger Bergwerksverfassung im 14. Jahrh. (Vereinsbibl. B. b. Nr. 152.)

Gründung des Bergschöppenstuhls (1294) 1. 64.

Das alte Freiburger Bergrecht 23. 91 flg.

Wahle: Das Allgemeine sächsische Berggesetz, nebst der Geschichte des alten Bergrechts 28. 89.

Beyer, Dominicus.

Ein Mönch des Dominikanerklosters, einer der ersten, welche sich der Reformation zuwandten, 6. 638.

Biberstein. Marschall von Biberstein (1399).

Gautsch: Das Schloß Biberstein am linken Ufer der Bobritzsch 14. 1287/1305. (Oberes und Nideres Schloß. Regesten zu deren Geschichte von 1218 bis 1559.)

Bier. Freiburger Bier.

Großer Ruf desselben. 1 Kanne kostet 1 Pfg. (1493) 1. 66 u. 25. 49.

Berehrung eines Fasses an Melanchthon (1538) 5. 498.

Braugewerbe der Bürger. Schrotamt 6. 562.

Geschichtliches. Ratswillfür (1413) zc. 21. 51.

Freib. Bier bei der Kurfürstl. Hofhaltung in Dresden 25. 38.

Karl Richter: Das Freiburger Bier und Freibergs Brau- und Schanknahrung von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage 25. 41/96. (Aufkommen des Biers überhaupt in Deutschland, die ältesten Nachrichten von Freibergs Brauwesen, einstige Schankstätten [Ratsstrinkstube, Bürgerbierschank], Güte und Ruf des Freiburger Biers, Brau- und Malzhäuser, alte Brauordnungen, Verbot von Bierbrauereien und Einführung fremder Biere innerhalb einer Bannmeile von Freiberg, Streitigkeiten, Wandlungen des städtischen Brauwesens im 18. Jahrhundert u. der Reihenschank. Wiederaufblühen des Freiburger Brauwesens.)

Bobritzsch. Ober- und Niderbobritzsch.

s. auch Seiferts Chronik von Oberbobritzsch zc. Vereinsbibl. B. a. Nr. 200.

Die Kurfürstin Katharina hält hieselbst Heerschau vor der verhängnisvollen Schlacht bei Müßig (1426) 10. 936.

Funde in der Kirche zu Ober- und Niderbobritzsch (1860) 31. 122.

Bocer, Dichter von Fribergum in Misnia.

Kade: Johann Bocer und sein Lobgedicht vom Jahre 1553 auf unsere Stadt 24. 51/58.

Bocers Segenswunsch für dieselbe 27. 48.

Bräunsdorf bei Freiberg.

Klosterdorf, nachm. Freib. Amtsdorf. Freies Erbgericht. Hammermühle.

Gautsch: Das ehem. Rittergut u. Dorf Bräunsdorf 15. 1488/1508. (Geschichte, Verwüstung im 30 jähr. Krieg, Bergbau. Urkunden von 1230 und 1555.)

Bruderkrieg zw. Kurf. Friedrich u. Herz. Wilhelm 1446.

Herzog: Zur Geschichte des sächsischen Bruderkriegs 9. 806/20.
(Vertrag des Kurfürsten Friedrich v. S. 1447 mit seinen Vasallen u. Städten und dieser unter sich.)

Freibergs Bürgermeister im Bruderkrieg 12. fl. Chr. 5.

Coith: Der Bruderkrieg und Kunz v. Kaufungen 12. 1049/51.

Brüderschaftsordnung einer Freiburger Zunft.

Ordnung der Leineweber vom Jahre 1490 (Pergamenturkunde mit feiner Malerei) 3. 258.

Brunnen, städtische.

Heuchler: Vortrag über städtische Brunnen, insbesondere Freibergs. Anregung zu einem großen Marktbrunnen mit dem Standbild Otto des Reichen, des Gründers unserer Stadt: mit altbergmännischen Darstellungen 3. 289/90.

Verfallene Brunnen in Freiberg 26. 76 u. 27. 68.

Buchdrucker. Freibergs älteste Druckerei.

Stammbaum der Besitzer der Gerlach'schen Buchdruckerei (gegr. 1550) 12. fl. Chr. 64.

Heinr. Gerlach: Ein 100jähr. Jubiläum in treuem Gedenken an den Buchdrucker u. Buchhändler Joh. Christoph Friedrich Gerlach (1791—1820) 29. 35/46. (Lebensbeschreibung) s. auch 5. 499.

Gründung des ersten Freiburger Wochenblattes: „Gemeinnützige Nachrichten“ im Jahr 1800: 29. 43. s. auch: das Haus „Gerlach“ und Vereinsbibl. B. a. Nr. 131.

Kade: Geschichte und Bedeutung des Freiburger Buchdrucks nebst den Lebensbeschreibungen seiner Vertreter von 1495 bis 1895. 30. 1/85. Mit 18 typogr. Kunstbeilagen der Gerlach'schen Buchdruckerei aus vier Jahrhunderten.

Buchhandel in Freiberg.

Der älteste Buchladen (1488) von Barthol Beck und spätere Buchhändler. (Firma Craz & Gerlach gegr. 1801) 12. fl. Chr. 65.

Burgen und **alte Rittersitze** der Umgegend.

In einem Umkreis von 3 Stunden um Freiberg sind folgende zu nennen: Alter Hof (im Freiwald), Bräunsdorf, Colmnick, Freibergsdorf, Hals u. Halsbach, Kruppenhennersdorf, Ober- u. Nieder-Langenau, Lichtenberg, Linda, Raundorf, Oberschaar, Oberschöna, Sohra, Thurmhof, Waltersdorf, Wegesarth, Weißenborn, Wingendorf.

Gautsch: Einleitung zu Alte Burgen etc., Markgraf Friedrichs Lehnzbuch Districtus Friberg (1348) etc. 14. 1271/86 flg.

Viberstein, Reinsberg, Alter Hof, Bräunsdorf, Colmnick und Freibergsdorf (siehe diese im Alphabet).

Bürgerchronik, Freiburger.

s. auch „Urkundenbuch“ u. „Gedenkbuch“ sowie die Bibl. B. a. Nr. 62 u. and.
 Gerlach: Freiburger Bürgerchronik vom Jahre 1881: 18.93/104.
 (Ausführl. Verzeichniß der neuen Bürger, desgl. der verstorbenen
 Bürger, Ehrentafel für wohlthätige Stiftungen und Vermächtnisse.) — 1882: 19.121/128. — 1883: 20.107/113.
 Bürgeraufnahmelisten von 1378 bis 1485 (im Urkundenb.) 27.104.

Bürgermeister der Stadt (1291—1854).

Namensverzeichnis 5.452/54. (1294 ließ Hanneman Lohke statt Locke).
 Die Freib. Ratslinie von 1223 an (im Urkundenbuch) 27.104.

Bürgertreue der Freiburger.

Markgraf Dietrich der Bedrängte erobert 1198 mit Hilfe seiner treuen Freiburger die von Kaiser Heinrich VI. widerrechtlich in Besitz genommene Stadt zurück, und diese erhält in Anerkennung ihrer Treue vom Markgrafen alle ihre Freiheiten von neuem bestätigt 1.63. (Gedenktafeln 9 u. 10 und 12. fl. Chr. 86.)
 Der Bürgermeister Hanneman Lohke opfert zu Altenburg für seinen Landesherrn das eigene Leben (1295) 12. fl. Chr. 4 u. 87.
 Die Freiburger Bürger Haberberger u. unterstützen ihren Markgrafen Friedrich zur Wiedereroberung seines Landes mit der Ausbeute ihrer Silbergruben (1298) 12. fl. Chr. 89.
 Todesmutige Erklärung des greisen Bürgermeisters Weller von Molsdorf (1446) im Bruderkrieg 12. fl. Chr. 5.
 Herzog Heinrich († 1541) erklärt in seinem Letzten Willen: „er habe die Freiburger in aller Treue und Gehorsam gegen Gott und ihn befunden, darum wolle er auch bei ihnen ruhen und schlafen“ 12. fl. Chr. 9.
 Heldenmütige und ruhmreiche Bertheidigung der ihrem Kurfürsten treuen Stadt bei der schwedischen Belagerung durch Torstenson (1642/43) 12. fl. Chr. 11/13.
 Die Bergleute halten fest an der Treue zu ihrem König und Berghehrrn (1866) 12. fl. Chr. 17.



v. Carlowitz, eine uralte Meißnische Adelsfamilie.

Christoph von Carlowitz s. Bibl. B. c. Nr. 75.
 Geschlechtznachrichten 2.78. — 3.162. — Wappenbild 5.458.
 Besitzer von Colmniß 18.40.
 Familiengruft in der Kirche St. Petri 22.96.
 Bürgerhaus am Obermarkt 27.72.

Christiansdorf, eine christl. Niederlassung in Freibergs Gegend (inmitten der slawischen Ansiedelung Lujiz oder Lofniz) noch vor Entdeckung der Silbererze. Nach der Begründung Freibergs kommt der Name Christiansdorf 1185 zum letzten Mal vor.

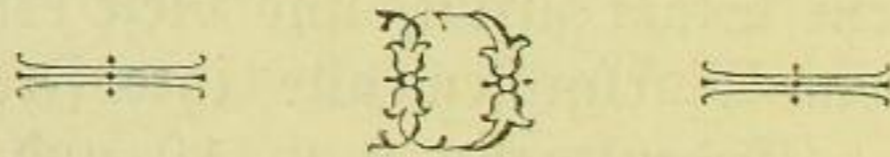
Gedenktafeln 1.63. — 3.192. — 6.551. — 12. fl. Chr. 1.

Colmnik bei Freiberg.

Gautsch und Hingst: Chronik des Dorfes Colmnik und seiner Bewohner sowie des Ritterguts und seiner Besitzer 18.1/42.

Constantin-Roman, eine Entdeckung.

Heydenreich: Entdeckung einer auf die Jugendgeschichte des röm. Kaisers Constantin und der Kaiserin Helena bezüglichen Klosterhandschrift in der Freiburger Gymnasial-Bibliothek 17.122 und 18.128. — Besprechung 19.151.



Dachziegel mit Schrift.

Ernste u. launige Inschriften auf alten Dachziegeln der ehemal. Ratsziegelscheune 18.91. — Fünf dergl. 20.106. — Dergl. 27.72.

Defensioner, bewaffnete Bürger.

Verteidigung der Stadt durch dieselben 1.68.

Abbildung eines Defensioners 12. fl. Chr. 29.

Turmuine zur Erinnerung an den tapferen Defensionerlieutenant Peter Schmohl 12. fl. Chr. 29.

Tapferkeit während der schwedischen Belagerung 14.1360 flg.

Denkmäler, Gedenktafeln, Inschriften.

s. noch „Domkreuzgang“ und Grüblers Verzeichnis sämtl. Grabdenkmäler in den Kirchen der Stadt (1731) Vereinsbibl. B. a. Nr. 99. — 1896: Errichtung des Marktbrunnens auf dem Obermarkt mit dem Standbild Markgraf Otto des Reichen, des Gründers der Stadt. — 1895: Errichtung des Bismarckdenkmals in der Ringpromenade.

55 Geschichtstafeln im Museum (1162 bis 1653) 1.62/68.

Grabdenkmäler früherer Jahrhunderte 3.285/86.

Gedenktafeln an Bürgerhäusern zc. 6.531., 12. fl. Chr. 41, 43 u. 47.

Bergmännisch=chronikalische Gedenktafeln 6.606/7.

Gerlach: Grabdenkmäler im Domkirchhof und in den Kreuzgängen (1869) 6.647/60. — Lutherdenkmal 20.100.

Unspeckscher Münzspruch (1546) 10.921.

Denkmäler der Ringpromenade (1876) 12. fl. Chr. 28/32. (Schweden=denkmal, Wernerdenkmal, Kriegerdenkmal zc.)

Fürstengruft=Denkmäler 12. fl. Chr. 35. — Herders Ruhe 106.

- Glockeninschriften 12. kl. Chr. 33 flg.
 v. Schönberg: v. Schönbergsche Grabdenkmäler 14. 1321/46.
 Alte Bausprüche am Stadttheater (1623) 17. 95.
 Die Inschriftentafel Petersstraße Nr. 46 [120] 17. 106.
 Aufschriften Hilgerscher Kanonen 18. 64/65. — Desgl. Flacianer-
 Sprüche auf denselben 18. 68/71.
 Inschriften an Denkmälern (Werners Grab, Donatsfriedhof) und
 an Bürgerhäusern 18. 75/84.
 Inschriften an Kirchenfenstern zc. 19. 118 und 20. 101.
 Prophetische Sprüche auf Freiberg zc. 22. 100.
 Gedenktafel an des Chronisten Möller einstigem Wohnhaus Ober-
 markt Nr. 12: 24. VII.
 Herzog Albrechts Todestafel in Emden (1500) 24. 71.
 Hauspruch: „Ich bau auf Gott“ (1736) 27. 70.
 Eine alte Gruftinschrift im Dom 29. 67.

Dom zu Freiberg.

Vordem Marien- oder Pfarrkirche „zu unser Lieben Frauen,“ nach dem Stadtbrande von 1484 spätgotisch wiederaufgebaut.

Altertümer des Doms s. „Altertümer Freibergs in Dresden,“ ferner „Goldne Pforte“ und Heft 31: Altertümerswanderungen, desgl. Steche: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler Sachsens 3. Heft S. 14 bis 64. Mit Abbildungen.

- Domweihe (1480), der Dom erhält 40 Altäre 1. 65.
 Ablass durch päpstliche „Butterbriefe“ für die Fastenzeit (1491) zum Wiederaufbau des Doms nach dem Brande 1. 65 u. 9. 802.
 Architektonisches 3. 192.
 Stiftung von Statuen des Herzogs Heinrich des Frommen und der Kurfürstin Sophie (1871) 10. 943.
 Der Dom mit seinen Sehenswürdigkeiten 12. kl. Chr. 33/36.
 Dombaumeister Johann und Bartholomäus Falkenwalt 15. 1511.
 Börner: Geschichtlich-architektonische Forschungen am Freiburger Dom 16. 87/104. (Bauperioden, Nachgrabungen, Entdeckungen, Umgestaltungen bei Errichtung des Moritzmonuments und Berichtigung früherer irrtümlicher Angaben.) Mit einem Grundriß des Doms und Abbildungen seiner romanischen Überreste.
 Acker des ehemal. Domkapitels 17. 49.
 Kade: Der Domglöckner Johann Kröner (1585—1625) 25. 19/26.
 Dom-Altar-Stiftung von Rothe (1560) 27. 15.
 Entdeckungen bei Erneuerung des Innern (1892) 29. 66. Gräfte zc.

Domkanzeln. 15. u. 17. Jahrhundert.

- Wiederherstellung derselben (1868) 6. 530 und 10. 942.
 Gipsabgüsse von den Köpfen an der sogen. Tulpenkanzel 10. 923.
 Kanzelsagen 12. kl. Chr. 35 u. 93. — Sonst. Domsagen 12. 93.

Domkirchhof oder Grüner Kirchhof.

Von den alten gotischen Kreuzgängen malerisch umgeben.

Instandsetzung des vormals wüsten Kirchhofs (1862) I. 46 und 14.1348. s. auch 17.106/7.

Verlach: Die Grabdenkmäler im Grünen Kirchhof (1868) 6. 654/60. (Andr. Möller, Abr. Gottl. Werner, Joh. Fr. Klopisch u.)

Aufstellung zwei alter Grabsteine aus der Jakobikirche 29. 69.

Domkreuzgang, erbaut bis zum Jahr 1509.

Mit der Annenkapelle, sowie der v. Schönbergischen und der Schönlebenschen Grabkapelle. — An den Wänden messingene Begräbnistafeln alter Freiburger Geschlechter.

Abbruch der Kapellen vor der Goldenen Pforte und dem Westportal (1861) I. 43.

Monhauptisches Marienbild in der Annenkapelle (1454/1513) 3. 286.

Verlach: Die Freiburger Domkreuzgänge, deren Geschichte und Beschreibung (1869) 6. 647/54. (Einstige Benutzung, Kapellen, Monhauptisches Marienbild, Grabdenkmäler, Verfall, Wiederherstellung im Jahre 1838, Glasgemälde mit sächs. Wappen.)

Sorge für die Kreuzgänge und Erschließung derselben, auch Einstellung von größeren Altertümern 10. 939.

v. Schönbergische Grabdenkmäler 14. 1329/38 und 27. 63.

Verlach: Nachrichten über bauliche Veränderungen bei der Freilegung der Goldenen Pforte 1861 14. 1347/50.

Verlach: Denkschrift gegen den Plan, die Kreuzgänge und ihre Kapellen vollständig abzurechen: 15. 1512/17.

Photogr. Aufnahmen 17. 107 und 18. 80.

Rnebel: Rundmarken und Längsrillen 26. 57/59.

Völlige Instandsetzung der Domkreuzgänge auf Staatskosten (1889 bis 1892) 27. 62 und 29. 68.

Verlach: Anregung zur Schmückung der äußeren Wandflächen durch patriotische Gemälde 27. 73, desgl. 28. 91 und 29. 69. (Doppeltwappen der Familie Mannewitz-Emmerich an der Mittelpforte.)

Donatskirche. 1360. Ehemal. Kapelle auf dem Donatsfriedhof, hauptsächlich für die in der Umgegend wohnenden Bergleute.

Gautsch: Die Pfarre St. Donati 17. 35/37.

Donatturm, erbaut im 15. Jahrhundert.

Altes Wahrzeichen der Stadt 12. kl. Chr. 22.

Heuchler: Beschreibung der Einrichtung u. 3. 201. Mit Abbildungen. s. noch 17. 108.

Döring, Moritz † 1856. Konrektor am Freib. Gymnasium.

Dichter v. Bergmannsgruß, komp. v. Anacker. j. Bibl. B. a. Nr. 191/92.

Vortrag über Döring vom Professor Richter 21. 19.

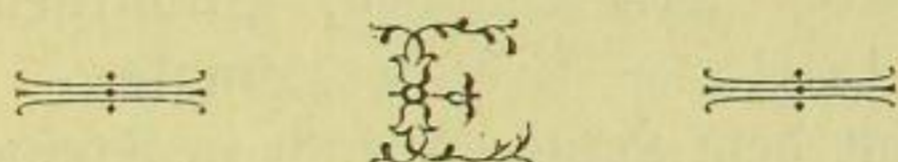
Eine verschollene Schrift Dörings 30. 115.

Drei Kreuze zwischen Freiberg und Brand.

Sagen über deren Entstehung und die Deutung der drei Kreuze 3. 233.

Widerlegung irriger Annahmen 12. kl. Chr. 91.

Eine Wanderung dahin mit Wegabmessung 31. 120.



Einwohnerzahl der Stadt.

Michaelis: Die Bevölkerung Freibergs in den letzten drei Jahrhunderten 4. 331/40. (Statistischer Nachweis.)

Benfeler: Freibergs Bevölkerung vor dem Jahre 1643: 5. 441/51. (Erwiderung.)

Hingst: Die Bevölkerung der Stadt im 16. Jahrhundert 6. 571/78. (Beweisführung, daß die Angaben der Chronisten Fabricius und Möller über die hohe Einwohnerzahl im 16. u. 17. Jahrhundert auf einer irrtümlichen Auffassung beruhen.)

Bevölkerungs-Statistik von 1814 bis 1875: 12. kl. Chr. 82, 83.

Eisengitter am Dom. (16. u. 17. Jahrh.)

Gerlach: Kunstvolle alte Schmiedearbeit am Grünen Kirchhof und in den Kreuzgängen 14. 1348/49.

Emmerich, ein altes Patriziergeschlecht.

Geschlechtsnachrichten 2. 80 und 3. 163.

Doppelwappen am Domkreuzgang 29. 69.

Erbhuldigung 1733.

Gerlach: Die feierliche Erbhuldigung der Stadt für den Kurfürsten Friedrich August II. von Sachsen 28. 57/66.

Erbisches Thor.

Pfotenhauer: Erbische Straße und Erbisches Thor 6. 625/34. (Erklärung des Namens durch Erbisdorf, Erlwindsdorf.)

Das 1846 abgetragene Thor 12. kl. Chr. 23 u. 26. 43. Mit Abbild. Blitzschlag in den Turm (1781) 30. 117. Gedicht eines Augenzeugen.

Erzgebirge, sächsisches.

Entstehung dieses Namens nebst Zeitbestimmung 6. 524.



Familienchroniken Freibergs.

Kade: Ein „Ehebüchlein,“ eine neuentdeckte Freiburger Familienchronik 23. 21/26. (Bürgermeister Laurentius Fleischer der Freib. Chronist † 1584, Anspeck zc. Mit den Wahlprüchen u. Wappen der Beyer, Zeideler, Fleischer, Anspeck, von Gersdorf, Falcke, der von Büнау und von Barlek.)

U. Lingke: Die Familie Lingke, ein altes Freiburger Patriziergeschlecht 27. 1/40. Mit Wappen, Bildnissen und Stammtafel von 1351 bis 1891. — s. auch „Lingke.“

Familienchronik von dem Haus Gerlach in Freiberg (1893) 29. 36 Anmerkung. — s. hierüber „Gerlach.“

Familiennamen von Freibergs Bewohnern.

s. auch Denkmäler, Gedenkbuch und Geschlechter, desgl. die Mitgliederverzeichnis des Vereins, ferner über die ältesten Zeiten: die Bürgeraufnahmelisten und das Verzáhlbuch im „Urkundenbuch.“

Mittelalterliche Namen 1. 31/42. (Verzáhlbuch.)

Benjeler: Die Freib. Familiennamen (1863) und ihre Deutung 3. 241/53.

Handwerksmeister und Gesellen der Leinweber (1490) 3. 258.

Bürgermeisterliste (1291—1854) 5. 452.

Freibergs Bewohner 1546: 19. 49/160. (Vollständiges Verzeichnis der Bürgerschaft und deren Vermögensabschätzung.)

Festungswerke, ehemalige.

s. noch „Stadtmauer“ u. den Bibliothek-Katalog, insbes. S. 91 in Heft 8.

Gurlitt: Freibergs alte Festungswerke 15. 1509/11. (Die Stadtmauer und ihre Türme; der Wallgang, Zwinger, Wallgraben; die Thore mit Zugbrücken zc.)

Feuerordnungen.

Gerlach: Das Feuerlöschwesen in Deutschland vor 400 Jahren und die Freiburger Feuerordnung von 1556 zc. 10. 931.

Älteste Bestimmungen 12. kl. Chr. 77. — Ein alter zigeunerischer Feuerseggen 24 73.

Altertüml. Feuereimer (mit Spruch) 26. 85.

Frankenbergr bei Freiberg.

s. auch Vereinsbibl. B. d. Nr. 7 u. 51.

v. Schönbergrsche Grabdenkmäler aus Frankenberg in den Freiburger Domfreuzgängen 14. 1338/39.

Persönliche Beziehungen zwischen den Nachbarstädten Frankenberg und Freiberg 30. 114.

Frauenhaus im Mittelalter.

- Verurteilungen darin Betroffener **1.35/40.** (s. d. Verzáhlbuch.)
 Ein bezügl. Ratsbeschluf von 1412: **12. fl. Chr. 76.**
 Richter: Das Frauenhaus in Freiberg **21.15.** (Die Bekämpfung desselben durch Luther.)
 Eine strenge Ratswillfür von 1413: **21.57.**

Freiberg. Chronikalisches. Führer durch die Stadt.

Ursprung: Als man hier, nachdem durch Markgraf Otto das Kloster Zelle errichtet und das dichtbewaldete Land in weiter Umgegend urbar gemacht worden war, um d. J. 1170 reiche Silbergänge aufgefunden hatte, strömten zur Gewinnung des edlen Erzes zahlreiche Bergleute aus dem Harz (Niedersachsen) herbei, welche zunächst die nach ihnen genannte Sachsen- oder „Sächsstadt“ gründeten. — s. diese, ferner „Christiansdorf“ und „Sagen.“

Vergl. Ermisch' „Urkundenbuch“ und Heydenreichs „Repertorium“ nebst dessen Fortsetzung in der „Litter. Umschau,“ desgl. Heydenreichs und Knauths Festschrift der Stadt Freiberg zur Feier des 800jährigen Regierungsjubiläums des Hauses Wettin (1889). — s. noch Möllers Chronik (1653) zc. **20.60** flg., desgl. Benselers Geschichte Freibergs und seines Bergbaues (1853), Gerlachs Kleine Chronik (1. Auflage 1876). Chronik der Neuzeit s. die gedruckten städtischen Verwaltungsberichte.

- Gerlach: 55 Gedenktafeln der Geschichte Freibergs (1162—1653) **1.62/68.** (Stadtbrände: 1375 u. 1386, 1471 u. 1484.)
 Ermisch: Ein Spaziergang durch und um Freiberg zu Zeiten des Mittelalters s. „Alttertums-Wanderungen.“
 G. Klemm: Freiberg vor 50 Jahren (1865) **5.505.**
 „Freibergs erste Beche 1171“ eine fälschliche Inschrift über dem steinernen Bergmann an der Marktecke **6.529.**
 Hingst: Freibergs Blütezeit unter Markgr. Heinrich dem Erlauchten (1221—88) **6.551/70.**
 Hingst: Freiberg in kaiserlichem Besitz (1298) **7.663/68.**
 Gerlach: Kleine Chronik von Freiberg 1. Aufl. (1876) **12.1/116.** (Bild: Freiberg von Osten S. 1 [u. **18.75**], Häuser-Statistik 81, Einwohnerzahl 82, Sage vom Silberfund durch Fuhrleute 86.)
 Gerlach: Projekt eines städtischen Jahrbuchs **15.1518/19.** Ausführliche Erläuterungen hierzu **16.65/67.**
 Ermisch: Eine verlorene Chronik der Stadt (1608) **19.61/90** u. **25.32.** s. „Agricola.“
 Straßennamen u. Einführung von Straßen-Hausnummern (1883) außer den bisher. 1000 Katasternrn. der Instadt **20.98.**
 Freiburger Tagebuch von S. Ch. Müller (1800—18) **21.15.**
 Fortlaufende Jahreschronik im Freiburger Bergkalender (seit 1854) **22.VIII** und **29.47.**
 Gerlach: Chronikal. Übersicht (1886) **22.85/90** — „Führer durch die Bergstadt Freiberg“ (1887) **23.108.** Mit Plan.
 Chronikalisches (1680/81) aus d. kurf. s. Hofkalender **24.72.**

Eine Reise nach Freiberg 1750: 26. 60. — Von 1593 s. Heft 33. Arien des 17. Jahrhunderts. — Die Taufe eines Freiburger Bergmannskindes auf dem Weltmeer 26. 64. — Tragikomisches Bittgesuch eines Freibergers an den Kurfürsten (1789) 30. 109.

Freibergsdorf nächst Freiberg.

Kießling: Das Rittergut Freibergsdorf und seine Besitzer seit den ältesten Zeiten 29. 1/34. Mit Urkunden von 1582.

Freifure, freie Bergwerksanteile.

Kurfürst August verordnet den 14. Aug. 1554 der Stadt Freiberg von jeder neu aufgenommenen Zeche zwei Freifure 3. 266. Ausbeute von Freifuren 9. 829. — 12. kl. Chr. 68.

Freiwald. Oberfrei und Niederfrei.

s. auch „Alter Hof.“

In Markgraf Friedrichs Lehnzbuch (1348) 14. 1279.

Schenkung des von den beiden Mönchsklöstern besessenen gesamten Freiwaldes an die Stadt (das geistl. Einkommen) durch Herzog Heinrich (1539) 15. 1483.

Verschiebung der Besitzverhältnisse durch die kurfürstl. Wildbahn (Aktenstück von 1571) 15. 1472 u. 1484.

Verrainung des Holzes u. Vorwerks auf dem Freien (1572) 15. 1486.

Das „Forweg der Mönche Freye“ 15. 1474.

Freudenstein, Freib. Schloß.

Die ehemalige Hofburg, begründet von Markgraf Otto um d. J. 1175. 1505—39 Hof Herzog Heinrich des Frommen und seiner Gemahlin Katharina. (Wiege der beiden großen Kurfürstenbrüder Moriz und August) s. diese.

Architektonisches 3. 124. Mit Abbildungen.

Heraldische Löwen des Schlosses, noch vorhanden 6. 531.

Sitz der markgräflichen Vögte 6. 555.

Gerlach: Ausführliches über das Schloß Freudenstein 7. 669/79.

(Lobgedicht auf das alte Schloß, Hofhaltung Herzog Heinrich des Frommen, Neubau durch Kurfürst August, Umwandlung im 19. Jahrhundert, ausführl. Inventarverzeichnis von 1713.)

Schloßgartenanlage betr. 7. 683.

Zu Herzog Heinrichs Zeiten 10. 883.

Gurlitt: Der Bau des Schlosses Freudenstein 1566—77. Ein Beitrag zur Geschichte der Renaissance in Sachsen 15. 1397/1428.

(Umbau unter Kurfürst August. Die einzelnen Teile der Schloßgebäude, deren Benennung und innere Ausstattung. Die Baumeister und Leiter Jrmisch und Linar. Zeitiger Zustand.) Mit einem Grundriß des alten Schlosses.

Aufnahme der Nordseite 17.106, vom Petersturm aus 18.75,
Schloßgraben 18.82.

Die gereimte Urkunde im Knopf des Turms (1577) und das Alter
des Namens „Freudenstein“ 15.1409 und 24.72.

Ein Trinkbuch vom Schloß Freudenstein (1681) 25.35/38.

Freiberger, altes Freib. Patriziergeschlecht.

Geschlechtznachrichten 2.81.

Beschreibung und Abbildung des Wappens 5.458 u. 6.585/86.

Kaspar Freiberger zum Thurmhof († 1497) 6.589.

Auf Rittergut Freibergsdorf 29.7 flg. (Stammbaum.)

Friedhöfe.

s. noch Domkirchhof, Donats-Kirche zc.

Anlegung des ersten gemeinsamen Friedshofs vor dem Donatsthor
(1521) 1.66.

Donats- und Johannis-Friedhof zc. 12. fl. Chr. 31.

Friedrich der Freidige, Markgraf von Meißen.

s. noch „Adolf von Nassau“ und „Bürgertreue“ u. Bibl. B. c. Nr. 124.

Mordanschlag auf Friedrich in Altenburg (1295) 12. fl. Chr. 87.

(s. auch „Lozke.“)

Verlust von Stadt und Land und Wiedereroberung der Stadt durch
seine getreuen Freiberger 7.664 flg.

Fundchronik. Funde und Entdeckungen.

s. noch „Brunnen“ u. „Geheime Gänge“ u. Tagebuchs-Notizen 31.117 flg.

Bruchstücke von allerlei häuslichen Glas- und Thongeräten aus frü-
heren Jahrhunderten 10.945.

Architektonische Funde im Dom 16.87 flg.

Überreste des Jungfrauenklosters 17.53. — Funde bei dem Um-
bau des Stadttheaters 17.93.

Wandmalereien in alten Bürgerhäusern 18.91.

Gebeinefunde auf dem Petriplatz 19.117. (Petrikirchhof.)

Innungswappen in Glasmalerei zc. 20.101 flg.

Die alte Wasserleitung „Kinne“ u. eine Denkmünze 22.97 u. 100.

Aufgefundene Waffenstücke und Kanonenkugeln 26.63.

Die von 1870 bis 1890 im Freib. Altertums-Museum aufbewahrten
Fundstücke aus dem städtischen Bezirk und denkwürdige Funde
in weiterer Umgebung 26.67/73.

Gerlach: Entdeckungen und Funde beim Abbruch der alten Jakobi-
kirche 26.80/83 u. 27.61.

Gebeine, Münzen, Trauring 26.84/85.

Wichtige Entdeckung hinter der Goldenen Pforte 27.61.

Ein ehemal. Weinhaus zc. 27.64 flg. — Gräfte zc. im Dom 29.66.

Klostergartenfunde 29.70.

Fürstengruft. Kurf. Sächs. Begräbniskapelle am Dom.

Hier selbst ruhen alle protestantischen Ahnen des sächsischen Fürstentammes albertinischer Linie (von Herzog Heinrich † 1541 bis Kurf. Joh. Georg IV. † 1694). Der hohe Chor des Doms wurde als Fürstengruft kunstvoll ausgebaut 1588 bis 94 von dem Italiener Rossini mit sächs. Marmor. s. noch „Grabplatten“ u. „Moritz-Monument.“

Das unterirdische Gewölbe und die darin stehenden Säрге 2. 158.
Schmidt: Litteratur der Begräbniskapelle zc. 8. 759/64.

Kurze Beschreibung 12. fl. Chr. 34.

Börner: Aufklärungen über den Bau aus einem Altentstück von 1560 (mit Grundriß der Kapelle von 1563) 16. 97/104.

Innere Ansicht 18. 78. — Außere Inschrift an der Kapelle 19. 115.

Das sogen. Kunststück am Altar 19. 90.

Renovation 1882: 19. 114. — Desgl. 1883: 20. 92.

Weiterer Bericht hierüber 24. 70.

Gipsabgüsse von den knieenden Bronzegealtan des Herzogs Heinrich und der Herzogin Katharina im Dresdner Museum 24. 71.

Kade: Der Fremdenbesuch der Kurf. Sächs. Begräbniskapelle in den Jahren 1585 bis 1625: 25. 19/26.

Fürstenhof.

Nachrichten über den Fürstenhof in der Stadt (das jetzige Kornhaus) und den Fürstenhof im Münzbachthal 12. fl. Chr. 42 u. 101.



Galgen, das ehemalige Galgengericht.

Registratur vom Jahre 1711, die Reparierung des Galgengerichts zu Freiberg betr. 6. 643. — (Hier der „Gradmessungsstein.“)

Kabenstein, Hochgericht zc. vor dem Petersthore 12. fl. Chr. 76. s. auch „Halsgericht.“

Gedenkbuch Freibergs. Necrologium. Lebensbilder.

Dieses „Gedenkbuch“ findet eine Fortsetzung in der „Litterarischen Umschau“ der Vereinshefte durch Hinweis auf entsprechende Berichte im Freiburger Anzeiger.

Heft 18 (1882) S. 105 flg. Schuldir. Stadtrat und Ehrenbürger Tränckner, Apotheker Stadtrat Krause, Stadtverordn. Buchb. Jungnickel, Stadttältester Kaufm. Krüger, Oberhüttenverwalter Bergrat Ihle, Civil-Ingenieur Gerstenhöfer, Medizinalrat u. Ehrenbürger Dr. Etmüller, Münzkassierer u. Bauverw. Gottschalk, Kirchenrat Kohl (Chemnitz).

Heft 19 (1883) S. 129 flg. Bankdir. Stadtrat Weber, Geh. Ökonomie-
 mient Stecher (Bräunsdorf), Pfarrer Richter (Krummenhenners-
 dorf), Rechtsanwalt u. Notar Holz, Oberberggrat Prof. Dr. Reich,
 Gymn.-Oberlehrer Dr. Roth, Gymn.-Professor Dr. Prölß, Polizei-
 Direktor Richter (Leipzig), Apotheker Dr. Dreykorn, Oberberggrat
 Hauptbergkassierer v. Beust.

Heft 20 (1884) S. 113 flg. Oberberggrat Edler v. d. Planitz, Ober-
 kunstmeister Berggrat Braunsdorf, Kirchenrat Beyer (Plauen).

Heft 24 (1888) S. 77 flg. Professor Richter (Charandt), Ober-
 hüttenmeister Marhold, Bergingenieur und Friedensrichter Breit-
 haupt, Zeichenlehrer-Jubililar Müller, Geh. Berggrat u. Bergamts-
 direktor Braunsdorf, Dr. med. Munde (Görz).

Heft 26 (1890) S. 87/100. Bergamtsmarktscheider u. Hauptberg-
 schullehrer Neubert, Berggrat Oberhüttenraiter Prof. Gottschalk,
 Oberkonsistorialrat Dr. theol. Anacker, Oberhüttenvorsteher Berggrat
 Pilz, Akadem. Mineralienniederlags-Faktor Wappler, Ingenieur-
 Major Geh. Rat Wilke (Dresden), verw. Frau Domkirchner u.
 Altertums-Museum-Wärterin Bernhardt geb. Benseler.

Heft 28 (1892) S. 67 flg. Oberberghauptmann u. Ehrenbürger
 Frhr. v. Beust, Superintendent Dr. th. et ph. Richter, Bergamts-
 Direktor Dr. jur. Leuthold, Berggrat Prof. Dr. Gretschel, Berggrat
 Prof. Kreischer, Berggrat Prof. Fritzsche, Bürgermeister-Jubililar u.
 Ehrenbürger Claus, Justizrat Stadtrat Blüher, Stadtrat Beyer,
 Stadtrat Klemm, Frau Bürgermeister Böhme geb. Melzer.

Geheime Gänge.

Unterirdische geheime Gänge 26.77/79.

Geheime Treppengänge (vergl. in der Thumerei) s. „Bürgerhäuser
 mit Steinfiguren u.“ und 27.72.

Gellert, die Brüder, aus Hainichen.

Böhme: Vortrag über des Dichters Christian Fürchtegott Gellert
 Wesen, seine Werke und Verdienste 21.17.

Schreiben des nachmal. Freiburger Professors Christlieb Geregott
 Gellert an den Kurfürsten (1747) 30.108.

Gerichts-Archive Freibergs.

s. auch „Ratsarchiv“ und die Inhaltsübersichten der Gerichts-Archive in
 der Bibl. A. a. 108/10. — Vgl. Haupt-Staats-Archiv in Dresden.

Alte Gerichtsbücher, die „Fledermaus“, Häuserbücher, Geliebt- und
 Bürgerschaftsbücher, Urfried- und Zetergeschreibbücher, Arrest- und
 Kummerbücher, Testamentsbücher, Gerichts-Handelsbücher, Alt-
 Vorstadtbücher u. (Kontobuch eines Freiburger Kauf- u. Handels-
 herrn von 1615.) 10.921.

Gerlach. Das Haus Gerlach in Freiberg.

ſ. auch „Buchdrucker“ und die dem 30. Heft beigegebenen Schrift- und Verzierungsproben der Gerlachſchen Buchdruckerei aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. — ſ. auch „Buchhandel.“

Familien-Chronik des Hauſes Gerlach (1655—1893) 29.36. Anm. u. Biblioth. B. d. 504. (Deutung des Namens, Stammbaum, Lebensbilder von Heinrich Gerlach und den Brüdern Theodor, Ferdinand und Rudolf Gerlach ꝛc.)

Ein hundertjähriges Jubiläum (1891) 29.35/46. (Zur Erinnerung an den Freiburger Buchdrucker und Buchhändler Joh. Chriſtoph Friedrich Gerlach († 1820). Ausführl. Lebensſchilderung deſſelben. — ſ. noch 5.499.

Des Vorgenannten Sohn Friedrich G. und Enkel Heinrich G. 30.65 u. 68 ſlg.

Geschlechter, Freiburger. Patrizier alter Zeit.

ſ. auch „Familiennamen“ und „Denkmäler.“

Bursian: Die Freib. Geſchlechter, eine hiſtor. Skizze 2.69/105. (Albert, Alpeck, Auerbach, Becherer, Backiſch, Verbiſdorf, Bock, Börner, Buchführer, Budewitz, Carlowitz, Eberhard, Eckel, Emmerich, Freyberger, Gerhard, Glaßberg, Goßwin, Griebe, Große, Haberberger, Hartiſch, Hilliger, Hölwein, Honsberg, Horn, Kloßiſch, Kölbel von Geſſing, Kröe, Kunefe, Lingke, Lobetanz, Loſke, Marſhall von Biberſtein, Mergenthal, Weller von Molsdorf, Monhaupt, Münzer, Prager, Quellmaltz, Köling, Rohde, Rülke, am Steige, Steck, Steiten, Schönberg, Schönlebe, Stenzenberg, Theler, Trainer, Weickart, Ziegler.

Herzog und v. Leyboldt: Nachträge hierzu, inſbesondere bezügl. der Wappen ſowie der Geſchlechter Mannewitz und Thum von Weingarten 3.161/70.

Altmeißner Adelsgeſchlechter 2.110 ſlg.

Geſchlechtswappen 5.455 ſlg. Mit 72 Abbildungen.

24 Ratmänner und Geſchworne in einer Urkunde von 1241: 6.560. (Richard von Dchffelbach, Bernhelm von Rozzenrode, Johannes von Altenberg (de antiquo monte), Johann von Aldenburg, Heinrich Ritter, Heinrich Löwe, Wernher, Gerlach von Hunsberg, Friedrich Springer, Heinrich Binko, Adolf, Dietrich Hund (catulus), Winand von Birenbach, Kuneko aus der Sachſenſtadt, Heinrich Kyvelkorn, Winand Sundelmester, Konrad Fraulein (domicella), Hermann Scharlaxs, Arnold von Beizyn, Heinrich König und deſſen Bruder Konrad, Herbord Borte, Wilhelm Snellephage, Arnold vom Sande (arena).

Gautſch: Zur Geſchichte und Wappenkunde Freiburger Geſchlechter 6.579/87. (Kaysers Accurates Wappenbuch derer in und um Freiberg befindlichen vornehmen Geſchlechter. 1725.)

- Geschlechtswappen an Bürgerhäusern 18.76.
 Rade: Zu Freibergs Geschlechtern 26.35/40. (Albinus Ulmann,
 Maria Horn.)
 Ruone von Briberc, ein Freiburger Ritter des Mittelalters 26.60.
 Bürgeraufnahmelisten von 1378 an (im Urfundenb.) 27.104.

Gesundheitspflege der Stadt.

- Hingst: Sanitätsverhältnisse Freibergs und darauf bezügl. obrig=
 keitliche Maßnahmen im Mittelalter 21.33/58.
 Pfotenhauer: Über Freibergs Ärzte und Heilkünstler in den
 ältesten Zeiten 22.43/56.
 Doktor und Apotheker 28.23/30. (Freiberger Apothekenordnung,
 Bestallung des Stadtphysikus von 1588, über Anfertigung von
 Medikamenten, eine Apotheken=Visitation, Apotheker Hennigs
 Geheimmittel.)
 Ausweisung eines jüdischen Arztes 1529: 28.52.

Glocken Freibergs und ihre Inschriften.

- f. Hilger, desgl. die Kirchen der Stadt 12. kl. Chr. 32/38 u. „Tuttendorf.“
 Gerlach: Unsere alten Hilgerschen Glocken 20.92/94. (Würdigung
 ihres hohen Wertes durch einen bewährten Glockengießer.)

Golddraht=Fabrik. Lionische Silbertreffen zc.

- Gerlach: Die Gold= u. Silber=Manufaktur von Thiele & Steinert
 in Freiberg zu ihrem 200 jährigen Jubiläum 1893: 29.53/64.
 (Landesherrl. Privilegium von 1709. Spitzennamen S. 62.)

Goldene Pforte am Dom.

Das großartige, figurenreiche Südportal des Doms, ursprünglich mit
 reicher Vergoldung und Malerei versehen, das weitberühmte und älteste
 (trotz aller Stadtbrände erhalten gebliebene) Kunstbaudenkmal Freibergs
 aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.

- Gerlach: Die Freilegung der Goldenen Pforte 1861/62 seitens
 des Altertumsvereins durch Baurat Heuchler 1.43/48.
 Geldbeiträge vom Königl. Kultusministerium 2.149.
 Urteile von Kunstverständigen über den hohen Wert der Goldenen
 Pforte 1.46 und 3.195/201.
 Zeichen von Abwitterung, Gips=Abformungen einzelner Teile auf
 Staatskosten (auch für Freiberg) 10.940/41 und 17.107.
 Deutung der Goldenen Pforte 12. kl. Chr. 34 (Abbildung mehrerer
 Figuren) und 18.75.
 Fürsorge für thunlichste Erhaltung. Verwendung des Königl. Sächs.
 Altertumsvereins in Dresden bei der Staatsregierung für einen
 entsprechenden Schutz= oder Vorbau 22.VII.

Chemisches Gutachten des Geh. Bergrat Prof. Winkler, sowie Gutachten seitens des Akademischen Rats, zugleich für Abformung der gesamten Goldenen Pforte. Neue Deutung einzelner Figuren und Aufzeichnung noch wahrnehmbarer Farben- und Vergoldungsspuren 24. 59/64.

Schwierigkeiten und Bedenken bezüglich eines entsprechenden Vorbaues. Vollständige Gipsabformung für das Museum in Dresden (1890). Isolierungsbau (1891). Hierbei Entdeckung von Überresten einer noch älteren romanischen Pforte (im Kreuzgang aufbewahrt) 27. 61 u. 31. 127.

Bericht über die Erhaltungsarbeiten und Ergänzungen zc. einzelner Teile durch Bildhauer Kassau (1892) 29. 65.

Vollständige Deutung der Einzelfiguren s. Heft 33. Mit Abbild.

Goldmacher.

George Stumpfeldts Bericht an Kurfürst August über die Goldgewinnungsversuche Kaspar von Schönbergs 3. 179.

Goldschmiede Freibergs 1361—1859.

Knebel: Die Freiburger Goldschmiede-Zunft, ihre Meister und deren Kunstwerke, mit 15 Abbildungen von alten Meisterwerken aus der Zeit von 1493 bis 1700: 31. 1/116.

Grabplatten, fürstliche, in Freiberg u. Meißen.

Photographien derselben in der Vereinsbibliothek: D. b. Nr. 36.

Gerlach: Die mittelalterlichen messing-gravierten Grabplatten in den Domen zu Freiberg und Meißen mit den lebensgroßen Bildnissen der hier ruhenden sächsischen Fürsten und Fürstinnen. Mit 1 Abbildg. 4. 383/94. (Große Original-Abdrücke von denselben, Photogr. in 15 facher Verkleinerung. Beschreibung des Abdruck-Verfahrens u. der Abreibung S. 391.) s. noch „Fürstengruft.“

Erklärung eingravierter Buchstaben zc. 4. 386/87 u. 5. 513.

Gerlach: Die Grabplatten im Meißner Dom. Nürnberger Meisterwerke von Peter Vischer. II. 1011/18. Mit Abbildung der schönen Grabplatte der Herzogin Sidonie † 1510. (Großer Original-Abdruck im Freiburger Altertums-Museum.)

Gradmessungsstein, auf dem ehemal. Galgenberg.

Umfassendster Blick auf die Stadt u. weite Umgegend 12. fl. Chr. 18/19.

Große, ein altes Freiburger Geschlecht.

Geschlechtsnachrichten 2. 82 und 3. 163.

Ulrich Große's Beschreibung Freibergs (1587) 5. 512.

Reinfried Große Besitzer vom Turmhof beim Spital (1450) 29. 5.

Großschirma bei Freiberg.

(Ein wertvoller Flügelaltar im Dresdner Altertums-Museum.)

Deutung des alten Namens Schirma. Heiliger Hain zc. 12. kl. Chr. 86.
 Verschreibung des vormals altzöllischen Dorfes Großschirma an den
 kurfürstl. Rat Dr. Mordeisen (1555) 15. 1502.

Altertumswanderung dahin 31. 120.

Gymnasium, begründet in der Reformationszeit 1537.

s. auch „Singechor“ und Geschichtliches in der Vereinsbibl. B. a. Nr. 56,
 136, 167 u. 230 sowie das Schülerverzeichnis von 1800 an.

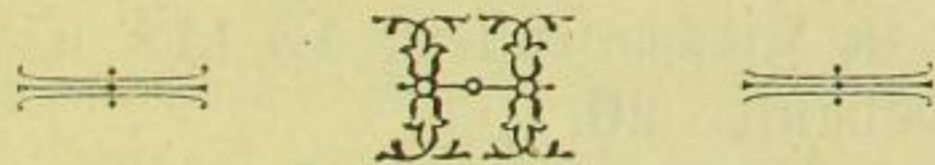
Prößel: Mitteilungen über das Gymnasium zu Freiberg 5. 421/40.
 (Begründung, Räumlichkeiten, berühmte Gelehrte und Rectoren,
 Lehrer und Schüler, Bibliothek, Stiftungen, Privat-Witwen- und
 Waisenkasse, Abzweigung eines Seminars u. der Bürgerschule.)

Das altertümliche Gebäude 12. kl. Chr. 42.

Verlegung des Gymnasiums aus dem alten Domherrenhaus in das
 neue Gymnasium Albertinum (1875), Singungänge, Domfan-
 toren zc. 12. kl. Chr. 49.

Bildliche Aufnahme des alten Gymn. 17. 105 ffg.

Eigenhänd. Schreiben des Rectors Rivius (1543) 24. 67.



Haberberger, ein Freiburger Patriziergeschlecht.

s. „Bürgertreue.“

Geschlechtsnachrichten 2. 83.

Haberberger unterstützt den Markgrafen Friedrich (1298) 6. 563.

H. zu Erwisdorf (1405) 6. 634.

Halsgericht, Rabenstein zc.

s. auch „Galgengericht.“

Heinze: Das hochnotpeinliche Halsgericht nach der Ordnung von
 1532: 5. 478/86. (Wie es mit Hegung des hochnotpeinlichen
 Halsgerichts und Exekution eines armen Sünders bei den Stadt-
 gerichten zu Dresden gehalten worden.)

Handwerk und Kunst. Kunsthandwerker.

Ausführliches hierüber ist für das Heft 34 in Aussicht genommen.
 s. auch den gedruckten Führer durch das Freib. Altertums-Museum.

Freib. Weinweber 3. 258. (Brüderschaftsordnung von 1490.)

Schmidt: Die altberühmte Freiburger Glocken- und Stückgießer-
 familie Hilger (s. diese) 4. 341/64.

Die alten Innungen der Messerschmiede, Schuhmacher zc. 5. 447/48
 desgl. der Stempelschneider zc. 5. 458.

- Die Freiburger Handwerkschützen (1689) 5. 463/64.
 Goldschmied David Winckler (1625) 6. 616.
 Lohntaxe für Maurer, Zimmerleute u. (1475) 6. 642.
 Bildhauer, Maler, Steinmetzen des 16. Jahrhunderts 7. 693/96.
 Orgelbauer Gottfried Silbermann (s. diesen) 7. 696.
 Herzog Heinrich (s. diesen) besucht die Handwerker und Künstler der Stadt in ihren Werkstätten 10. 888.
 Zimmermeister Thndorf, Erbauer des Petersturms 12. kl. Chr. 37.
 Die noch bestehenden ältesten Geschäfte Freibergs, Innungen u. 12. kl. Chr. 60/66.
 Kunstvolle alte Schmiedearbeiten 14. 1349 und 18. 79.
 Gurlitt: Beim Bau des Schlosses Freudenstein sowie an der alten Jakobikirche u. thätig gewesene Handwerker 15. 1400/23. (Baumeister Hans Schickentanz s. S. 1399.)
 Dombaumeister Falkenwall (1500) 15. 1511.
 Bau der Fürstengruft (s. diese) 16. 97 flg. u. 102.
 Wernicke: Zur Geschichte der Malerinnung Freibergs (1420 bis 1669) 17. 17/27. (Namenverzeichnis.)
 Derj. Weitere Beiträge zur Freiburger Kunstgeschichte und Freib. Künstler in Görlitz 17. 27/32.
 Ein Maurermeister (1623) 17. 95.
 Innungswappen in Kirchenfenstern 19. 118 und 20. 101.
 Alte Goldschmiedshäuser 20. 103.
 Steinmetz Andreas Lorenz (1565) 28. 52.
 Gold- und Silber-Manufaktur Thiele & Steinert 29. 53.
 Knebel: Die Freiburger Goldschmiede-Innung (1361—1859), ihre Meister, Gesellen u. Lehrlinge 31. 1/116. Mit Kunstbeilagen.

Handwerksbräuche.

Herbergen, Innungsladen, Handwerks-Artikel, Siegel u. s. Heft 31 unter Gerlach: „Altertumswanderungen.“

Knebel: Handwerksbräuche früherer Jahrhunderte, insbes. Freibergs:

1. **Das Lehrlingswesen** 22. 1/42. (Aufnahmebedingungen, die Aufnahme selbst, Lehrzeit und Lehrgeld, Führung und Behandlung des Lehrlings, Lossprechen und Aufnahme in den Gesellenstand.)

2. **Der Gesellenstand** 23. 27/90. (Leben und Sitten, Arbeit und Lohn, Wanderschaft. Entwicklung der Gesellenschaft.)

3. **Der Meistergrad** 26. 1/34. (Erwerbung des Meisterrechts, die Schau.)

v. Hartisch, altes Meißner Adelsgeschlecht.

Geschlechtsnachrichten 2. 84 und 3. 164. — Wappen 5. 458.

v. Hartisch Freib. Bürgermeister (14. Jahrh.). Reiche Besitzungen bei Freiberg 18. 13 flg.

Häuser mit Steinfiguren, Rundbogenthüren, Fensterge-
wänden mit Stabwerk. Erker, hohe Dächer. — Zahlreiche Abbildungen
von verzierten Rundbogenthüren und sonstigen Figuren s. die Karte
D. a. 58 der Vereinsbibl.

12. kl. Chr. 39/44. — 15.1399. — 17.105 flg. (die heil. Anna
hinter d. Rathaus [1515], der alte Bergmann am Obermarkt 2c.)
18.75 flg. — 20.102/5. — 22.97 u. 99. — 27.70 u. 71.

Häuserchronik von Freiberg.

Quellen zur Häuserchronik: Handschriften in der Vereinsbibl. und
des Rats Geschoßbuch von 1607. Gerichtsbücher. — Hausnummern erst
1787 im ganzen Lande eingeführt 16.75.

Gerlach: Entwurf zur Herstellung einer Freiburger Häuserchronik
16.71/86. (Beginn mit der unteren Burgstraße als Probe.)
Hausbücher.

Hausthüren des 16. Jahrhunderts.

Rundbogenstil (Frührenaissance) mit Stabwerk, Steinätzen und sonstigen
Verzierungen in Sandstein. Vergl. die Abbildungen in der Vereinsbibl.
D. a. Nr. 58 (20 Blatt).

12. kl. Chr. 39/44. (Bild einer Hausthüre von 1528.)
Ein Vergleich mit dem Georgenthor in Dresden 15.1399.
Aufnahmen 17.105 flg. und 18.80.
Abbruch von dergl. Thüren 27.70 und 29.71.

Heidenschanzen, Erdwälle, Steinwälle.

Die Befestigungsweisen in deutscher Vorzeit 10.933.

Heinrich der Erlauchte, Markgraf von Meißen † 1288.

Hingst: Freiberg zur Zeit Heinrich des Erlauchten 6.551/70.
Freibergs erste Blütezeit 12. kl. Chr. 3.
Der Markgraf als Minnesänger 16.55.

Heinrich der Fromme, Herzog † 1541.

Hofhaltung in Freiberg mit seiner Gemahlin Katharina 1505—1539.
Grabplatte im Freiburger Dom 4.384. Mit Abbildung.
H. schenkt den Armbrustschützen einen silbernen Königsschmuck mit
seinem Bildnis (1493) 5.465 und 17.62.
Heinrich bestätigt 1515 die Freiburger Trinkstubenordnung 7.691.
H. verleiht dem Räte Patronatrecht und Lehn über alle Zinsen und
Güter, die dem Domkapitel zugehörig gewesen (1541), 9.806.
(s. auch Thumerei.)

Hingst: Herzog Heinrichs Hofhaltung in Freiberg 10.881/86.
Der Herzog tritt 1536 dem Schmalkaldischen Bunde bei und läßt
zunächst in Freiberg volle Gewissensfreiheit und Gestattung des
evangelischen Kultus nach Maßgabe der Augsburgerischen Konfession
verkündigen 12. kl. Chr. 9.

H. übereignet bei der Einführung der Reformation den zeither den Klöstern gehörigen Freiwald (Ober- u. Niederfrei) durch Urkunde von 1539 dem „Gemeinen Kasten des geistlichen Einkommens“ 15. 1483. — s. noch „Freiwald.“

Des Herzogs Liebhaberei für Kanonen 18. 48.

Leib- und Lebensbedrohung in Friesland und die Sage von des Herzogs Errettung 19. 89.

Abgüsse der schönen Bronzegefallen des Herzogs u. seiner Gemahlin in der Freib. Fürstengruft (im Dresdner Museum) 24. 71.

Anfall auf der Jagd (1539) 28. 49.

Des Herzogs Letzten Willen betr. 28. 50.

Heinrich von Freiberg, mittelhochdeutscher Dichter.

Derselbe setzt um das Jahr 1300 Gottfried v. Straßburgs „Tristan und Isolde“ fort 10. 927.

Abstammung des Dichters 16. 56.

H. v. F. in seinem Verhältnis zu Gihart und Ulrich 17. 122.

Anauth: Die Sage von Tristan und Isolde und ihre poetische Behandlung insbesondere durch Heinrich von Freiberg 20. 67/82. (Anhang: Litteratur über Letzteren.)

Anauth: Heinrich von Freiberg und seine Werke 22. 61/74 und 23. 97/100. (Dialekt. Das Gedicht vom heiligen Kreuz, eine Legende. Die Ritterfahrt Johannis von Michelsberg. Burg Runkelstein bei Bozen und seine Fresken.)

Hersfeldische Lehne des Hauses Wettin.

Hersfeld: ein reiches Kloster in Hessen.

Hingst: Die Hersfeldischen Lehne an der östlichen Mulde und Zschopau im Meißnischen (981) 4. 395/408. (Lehnsverhältnis der Burgwardbezirke Döbeln und Gozne zur Abtei Hersfeld.)

Hilger (Hylger, Hillger, Hilliger).

Berühmtes altes Kunsthandwerker-Geschlecht unserer Stadt während des 15. bis 17. Jahrhunderts. (Glocken- und Geschützgießerei.) — s. auch „Glocken“ und „Kanonen.“

GeschlechtSnachrichten 2. 84.

Schmidt: Die Freiburger Glocken- und Stückgießer-Familie Hilger 4. 341/64 sowie 5. 508/10. (Hans H. genannt Kannegießer, Nikol, Martin, Oswald, Wolf, Martin, Hans u. Hans Wilhelm. Guß vielgerühmter Glocken auch für weite Ferne, der kurfürstl. Grabplatten, figurengeschmückter Kanonen u. vieler anderer Kunstwerke. Berufung nach Dresden, Steiermark etc.)

Hilgersches Wappen 4. 362 und Abbildung 5. 458.

Guß der kurfürstlichen Grabplatten für die Fürstengruft 4. 386.

Eine Hilgersche Gußrechnung des 16. Jahrh. 6. 645.

Urkunde über einen Glockenguß für Borna (1493) 7. 692.

Hilgersche Glocken in Zwickau von 1482: 8.728.

Die Hilgerschen Kirchenglocken Freibergs 12. kl. Chr. 33/38.

Stammbaum, Gießhütte, Kanonenguß 18.43 flg. Mit Abbildungen
Hilgerscher Kanonen.

Hold, kaiserl. General unter Wallenstein.

Herzog: Charakteristik. Verschiedene eigenhändige Schreiben des-
selben (1632) 14.1351/58 (aus Zwickau, Freiberg u.).

v. Honsberg, Ludwig. Altes Meißner Rittergeschlecht.

Mitbegründer des Hospitals St. Johannis i. J. 1224.

Geschlechtsnachrichten 2.86 und 3.164. — Wappen 5.458.

In Markgraf Friedrichs Lehnzbuch 14.1277.

Horn, Christian Sigismund, Bürgermeister † 1736.

Freibergs Wohlthäter durch seine reiche Stiftung für die Bürgerschaft.
i. die Vereinsbibl. B. a. 30. (mit Bildnis).

Geschlechtsnachrichten 2.87. — Wappen 5.458.

Horn-Brunnen 12. kl. Chr. 31.

Testament, Grabmal 27.19. — Maria Horn 26.39.

Hospital St. Bartholomäi.

Das alte Hospital St. Bartholomäi oder „zu den fernen Siechen“ ist
in die ehemal. untere Malzmühle am Meißner Thor verlegt worden.

Heilquelle „Hospital zu den fernen Siechen am Walde.“ Verfall,
1843 Abbruch des Kirchleins 2.127. — 12.52. — 29.16.

Hospital St. Johannis, errichtet 1224.

Die älteste, großartigste und wohlthätigste Stiftung Freibergs.

Bursian: Das Milde Hospital St. Johannis vor dem Petersthor
2.121/34. (Urspr. Marienkapelle, Stiftungen, Chronikalisches.
Instruktion für den Schreiberbevoigt, Speisezetteln für die Hospita-
liten auf die Wochen- und Feiertage v. J. 1618 u.)

Nachrichtliches über die Erbauung u. 6.559 und 12. kl. Chr. 51.

Die uralte Spittel-Linde: „Torstenson-Linde“ 12. kl. Chr. 38 u. 103.

Erwerbung des Rittergutes Freibergsdorf (1872) 29.26.

Hospital=Dörfer 1546.

Oberbobritzsch, Sohra, Breßschendorf und Tüttendorf 20.45/49.
(Mit Einwohnerverzeichnis und Abschätzung.)

Humanisten.

Heydenreich: Martinus Balticus, ein Humanist des 16. Jahrh.,
über die Freiburger Sage vom ungeratenen Sohn 27.41/47.

Anderweite Humanisten 27.47 u. 48.

Hussiten. Verwüstungen durch dieselben.

Freibergs verhängnisvolle Teilnahme an der unglücklichen Schlacht bei Müßig (1426) 1. 65 u. 10. 936.

Verwüstung der Bergwerke durch die Hussiten. Die Stadt blieb erhalten durch den Schutz ihrer hohen Mauern 12. kl. Chr. 5.

Hugin-Handschrift Freibergs.

Heydenreich: Kritische Untersuchung der in der Freib. Gymnasial-Klosterbibliothek aufgefundenen, mit farbigen Sternbildern versehenen Huginhandschrift des 15. Jahrhunderts 17. 121.



Jakobikirche, ehemalige, in der Sächsstadt.

Angeblich die älteste Kirche Freibergs, wurde abgetragen wegen Bau-fälligkeit im Jahre 1890. s. auch „Jungfrauenkloster.“ sowie „Domkirch-hof“ und „Altertumswanderungen,“ — desgl. Vereinsbibl. A. a. 100 (Turmknopfsinschriften). Abbildungen: C. a. 65 u. D. a. Nr. 184, 229/30 sowie 238 u. 48.

Baubesprechung 3. 193. Mit Grundriß.

Turmknopf und Fahne 6. 529.

Gurlitt: Architekton. Forschungen 15. 1399/1400. (Kunstwerke daselbst: Taufstein, Kanzel und Altar. Steinmetzmeister Andreas Lorenz, Bildhauer Hans Walter, Klosterverw. Urban Hartmann.)

Aufnahme 17. 105. — Abtragung der Kirche 1890 und Entdeckungen hierbei 26. 80/83 und 27. 60.

Innungsherbergen der Stadt.

s. auch „Handwerksbräuche.“

Auffindung derselben und Funde (1860) 31. 122.

Johannes von Freiberg, ein Dichter des Mittelalters.

Heydenreich: Johannes von Freiberg, ein vergessener mittelhoch-deutscher Dichter unserer alten Bergstadt, und sein loses Gedicht „Das Rädlein“ 19. 22/24.

Johanniskirche vor dem Petersthor.

s. auch „Hospital St. Johannis.“

Die alte Hospitalkirche ein Opfer des 30jährigen Kriegs 29. 18.

Ehemal. Begräbniskapelle u. Schönlebescher Grabstein 27. 64.

Jungfrauenkloster in der Sächsstadt.

s. auch „Jakobikirche.“

Gautsch: Zur Geschichte des Freib. Jungfrauenklosters 17. 33/49.

(Besitz und Einkünfte, Schenkung der Donatskirche. Verfall u.

Wiederkehr der Ordnung. Entweichung von Nonnen. Bewohnerinnen des Klosters zur Zeit der Reformation. Aufhebung des Nonnenklosters 1537.)

Gerlach: Überreste von dem Jungfrauenkloster 17. 53/58. (Örtl. Bezeichnungen aus der Klosterzeit, die Nonnenkirche und ihre Wandlungen, unterird. Gänge, Fundstücke. Die sogen. Klosterbibliothek, jetzt im Gymnasium Albertinum.)

Klostergarten (Nonnenwiese). Aufgrabungen 1893: 29. 69.

Kauschenbach: Die Jungfrauenschule zu Freiberg im 16. Jahrhundert 30. 87/104. (Vorgeschichte der Gründung der Schule in dem aufgehobenen Nonnenkloster. Einrichtung und Verfall derselben.)



Kalandbrüder. Kaland.

Zimmer: Über den Kaland d. h. über die Kalanden- oder Kalendenbrüderschaft 3. 217/22 und 5. 507. (Kaland zu Freiberg und Reinsberg. Päpstl. Ablassbrief vom Jahr 1500.)

Kalender. Freiburger Stadt-, Land- u. Bergkalender.

Gerlach: Das 250jährige Jubiläum des Freiburger Kalenders 29. 46/48 und 30. (Verschiedene Titel im Laufe der Zeiten, Wiederabdruck der bergmännischen u. Titelverzierungen.)

Kanonen und Mörser, in Freiberg gegossen.

s. auch „Silger.“

Gerlach: Nachrichten über die ältesten bronzenen Kanonen Sachsens, insbesondere die von Wolf Hilger in Freiberg. Mit vielen Abbildungen Hilgerscher Kanonen mit seltsamen Figuren 18. 43/72. (Die frühesten Kanonenbestände Sachsens, Schicksale derselben, Freib. Geschütze und deren Abführung nach Dresden, Kanoneninschriften, Orgelgeschütze u. Streufugeln und Kurfürst Augusts Flacianer von 1570.)

Kastentube im städtischen Kaufhaus (1545).

s. auch „Trinkstuben-Ordnung.“

Gerlach: Erklärung des Namens „Kastentube“ 10. 930, 12. fl. Chr. 41 u. 42, desgl. 6. 523. — Ansicht derselben 18. 81.

Katharina, Herzogin † 1561.

Die Gemahlin Herzog Heinrich des Frommen. Deren feierliche Vermählung fand statt 1512 auf dem Freiburger Rathaus.

Grabplatte im Freiburger Dom 4. 384.

Leibgedingeveranschreibung (1540) u. Witwensitz in Freiberg 5. 513.

Hingst: Herzog Heinrichs und seiner Gemahlin Katharina Hofhaltung in Freiberg 10.881/96.

Briefe Melanchthons an Katharina (1550) 24.65.

Distel: Ein Bildnis der Herzogin als Braut, von Lucas Cranach dem älteren 25.1/2. Mit Abbildung.

Berzeichn. von Bildwerken aus dem Nachlaß der Herzogin 28.51.

Kaufhaus am Obermarkt.

s. auch „Kästenstube.“

Altertüml. Portal (1545). Frühere Bestimmung zc. 12. fl. Chr. 41.

v. Kaufungen, Kunz, der sächsische Prinzenräuber.

In Freiberg enthauptet 1455. — s. auch 12. fl. Chr. S. 92 (12. u. 13. Kaufungen=Sagen) und: „Ortwein,“ desgleichen „v. Schönfels“ und „v. Schweiniß“ (Berichtigungen).

Kaufungens Gefängnis unter dem Freib. Rathaus 1.14.

Der Stein auf Kaufungens Richtstätte, Freibergs Wahrzeichen 3.232 sowie 5.506, 12. fl. Chr. 40 und 26.79.

Coith: Kunz von Kaufungen. Eine historische Skizze.

Erster Teil 12.1045/86. (Der sächs. Bruderkrieg und Kunz v. Kaufungen u. seine persönl. Verhältnisse. Der zweite deutsche Städtekrieg u. Kaufungens Teilnahme. Die Differenzen zwischen Kaufungen und dem Kurfürsten Friedrich dem Sanftmütigen. Gegenstand dieser Streitigkeiten.)

Zweiter Teil 13.1135/1270. (Der Schiedsspruch. Vorbereitung zur Entführung der kurfürstl. Prinzen. Der Prinzenraub. Kunzens Gefangennahme und des Prinzen Albrecht Befreiung. Freigebung des Prinzen Ernst. Kunzens Aburteilung und Hinrichtung. Schlußbetrachtungen. Urkunden. Das Schloß Eisenberg in Böhmen.)

Kelche, Crucifixe u. and. Kirchengерäte zc.

Meurer: Mittelalterliche Kelche in Sachsen 3.274/76.

Knebel: Alte Kunstwerke Freiburger Goldschmiede 31.1 flg. Mit zahlreichen Abbildungen.

Kleiderordnungen.

Den gemeinen Bürgern der Stadt wird 1596 das Tragen seidener Tücher verboten 1.67.

Bartsch: Die sächsischen Kleiderordnungen unter Bezugnahme auf Freiburger Verhältnisse 20.1/44. (Kleidergesetze von 1450 bis 1786, mangelhafter Erfolg, Beispiele, bezügl. Sprüche zc.)

Kleinwaltersdorf bei Freiberg.

Beschreibung des vormals altzelleschen Dorfes Waltersdorf an den kurfürstl. Rat Dr. Mordeisen 15.1502. (Urfunde von 1555.)

Klöster. Die ehemal. 3 Klöster der Stadt.

Dominikaner oder Predigermönche (untere Burgstraße); Franziskaner oder Bettelmönche (zwischen dem Unterhof und dem Meißner Thor); Jungfrauenkloster für Nonnen der heiligen Maria Magdalena von der Buße (an der alten Jakobikirche).

Stiftung der Mönchsklöster (1233) 1.64.

Die 3 Klöster und die Polternonnen (Nonnengasse) 6.558.

Auffindung eines Klosterkirchhofs (Burgstr.) 26.84.

Klobisch, Freiburger Oberstadtschreiber † 1789.

Beisitzer des Bergschöppenstuhls.

Chronikalische Schriften desselben 2.88.

Sein Grabdenkmal im Domkirchhof 6.658.

Würdigung seiner Werke 20.61.

Körner, Theodor, der Freiheitsdichter und Held.

Körner studierte 1808 bis 1810 auf der Freiburger Bergakademie.

Körner-Eiche (1863) auf der Kinderwiese und die Gedenktafel am Untermarkt 12. fl. Chr. 29 u. 47.

Körners Freiburger Schützenlied 17.87.

Ein Stammbuchblatt u. ein Brief Th. Körners von 1810: 26.65/66.

Knebel: Karl Theodor Körner in Freiberg. Eine Festgabe zu Körners 100jährigem Geburtstage (23. Sept. 1891) 27.75/102. (Körner als Freiburger Bergstudent.)

Kornhaus zwischen dem Erbischen und Petersthor.

Noch mit den mittelalterlichen Schießscharten.

Geschichtliches vom Kornhaus 12. fl. Chr. 42. — Aufnahme 18.76.

Kreuziger, religiöse Fanatiker aus Böhmen. 1468.

Ermisch: Die Kreuziger in Freiberg, ein Bild aus dem Leben unserer Stadt im Mittelalter 21.17.

Kreuzmühle vor der Stadt.

Erbauung und weitere Schicksale, Verpachtung u. 7.684 flg.

Pulvermühle (1502) 12. fl. Chr. 66.

Die Teichstätte unter dem großen Schloßteich 1621 in einen Garten nebst Wiese umgewandelt 7.683.

Kriebstein, Schloß bei Waldheim.

300 Freiburger Bürger helfen dem Kurfürsten die Burg Kriebstein erobern (1445) 1. (Gedenktafeln) 65.

Kriegsdrangsale der Stadt und Umgegend.

Räuberische Überfälle, Verwüstungen, Sengen u. Morden, Plünderungen u. Erpressungen, Belagerungen, Durchzüge u. 12. fl. Chr. 1/17.

Die erst bis zum Jahre 1872 getilgten Kriegsschulden Freibergs
10.932. (Prinz Jerome badet auf Kosten der Stadt in Hühner-
brühe und Burgunderwein.)

Vollständige Verwüstung von Bräunsdorf im 30jähr. Krieg 15.1494.
Heldenreich: Kriegsdrangsale von Freibergs ländlicher Umgebung
im 18. Jahrh. 16.23/52. (Der Zug Karls XII. von Schweden
durch Kursachsen, der 7 jähr. Krieg, Friedrich des Großen Aufent-
halt in Freiberg.)

Kriegsleistungen des Dorfes Colmütz im 7 jährigen Krieg 18.33.

Kriegsdrangsale auf dem Lingfeschen Dominium Moys (1813) 27.29.

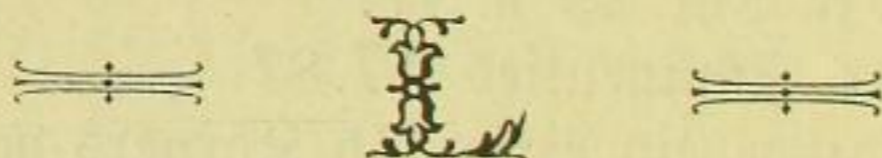
Freibergsdorf im 30 jährigen Krieg 29.17.

Kunefe, ein altes Freiburger Geschlecht.

Geschlechtsnachrichten 2.90.

Kunefo aus der Sachsenstadt, Rathsherr (1241) 6.560.

Die Nachkommen des Vorgenannten 16.58. — 29.4.



Längsrillen, Rundmarken, Näpfschensteine.

Eigentümliche Vertiefungen im Stein namentl. an Kirchenportalen.

Knebel: Dergleichen Rillen zc. in Freiberg 26.57/59. (Am Dom,
dem Kreuzgang und der alten Jakobikirche.)

Lehnsbuch Markgraf Friedrichs von 1348.

Gautsch: Districtus Friberg (mit Übersetzung ins Deutsche)
14.1276/85.

Lingke, alte Freiburger Patrizierfamilie.

Grabdenkmäler im Domkreuzgang.

Kaiser Maximilian II. verleiht 1570 der Familie ein eigenes Wappen
3.267. (Abdruck des Wappenbriefs.)

Abbildung des Wappens 5.458.

L. Lingke: Die Familie Lingke, ein altes Freiburger Patrizier-
Geschlecht (1351—1891) 27.1/40. (Mit Nammentafel der ver-
schiedenen Linien, mit Wappen und Bildnissen.)

Liskirchner, Freiburger Patrizier.

Freiburger Rathsherr (1532) 5.500.

„Martin Liskirchners Haus und Hof am Markt.“ Witwensitz der
Herzogin Katharina 5.513.

Litterarische Umschau. Heimatliche Geschichte.

Fortsetzung zu Hendenreichs „Repertorium.“ s. dieses.

Hendenreich: Bericht über die Litteratur der Jahre 1878 u. 79, die Geschichte von Freiberg und Umgegend betreffend 17.111/128.

18.117/130. — 19.145/52. — 20.127/40. — 23.101/7.

Gerlach: Fortsetzung der Litter. Umschau 24.91/96. — 26.101/12. 28.83/90. — 31.129/139.

Lößnitz im Münzbachtal (Lusitz).

Verleihung des Erblehnguts (des Kanzleilehnguts Lößnitz) durch den Abt des Klosters Zelle (1463) 3.254 u. 56.

In Markgraf Friedrichs Lehnzbuch von 1348: 14.1280.

Lokke, Hanneman (Joh. Löttscho) Freib. Bürgermeister.

Der edele Ketter Markgraf Friedrich des Freidigen gegen den Mordanschlag des deutschen Königs Adolf von Nassau in Altenburg 1295. — s. auch Freib. „Bürgermeister“ und „Bürgertreue,“ desgl. Wissenschaftl. Beil. d. Leipz. Btg. v. 24. Dez. 1895.

Freiberger Gedenktafeln 1.64.

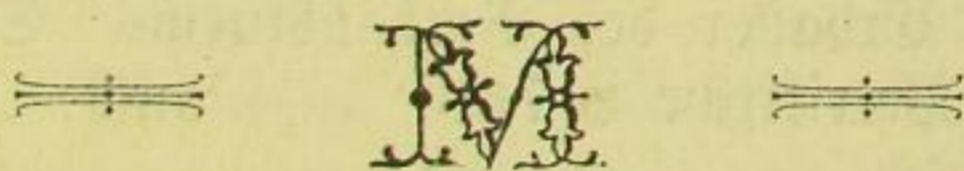
Urkundl. Nachrichten über Lokke u. seine todesmutige Aufopferung 5.452 u. 511 sowie 6.635.

Der Vorgang in Altenburg (1295) 12. fl. Chr. 87.

Luther und Melanchthon.

Gerlach: Vier nach Freiberg gelangte Schreiben Luthers 5.495/502. (Darunter Luthers Brief an die drei Hoffnungsfrauen, die um des Evangeliums willen 1523 vertrieben wurden.)

Dankschreiben Melanchthons an den Rat für ein ihm verehrtes Faß Freiberger Bier (1538) 5.498.



Mannewitz, Freiberger Patrizier.

Die Herzogin Katharina wünscht, ihren Witwensitz in Martin Mannewitz's Haus (Unterhof) zu verlegen 5.513.

Nickel Mannewitz, Bürgermeister von Döbeln (1475) 6.637.

Doppelwappen am Domkreuzgang 29.69. (Mannewitz-Emmerich.)

Marterssäule vor dem Petersthor.

Der Überrest einer Betsäule vom Jahre 1489: 12. fl. Chr. 29.

Neuaufstellung derselben und Beschreibung 27.65. (Inschriften.)

Meilensäulen von 1723.

Vor dem Erbischen und Petersthor, Erinnerungen an das einstige Postwesen Sachsens 12. fl. Chr. 31.

v. Mergenthal, altes Meißner Adelsgeschlecht.

Beteiligung der Freib. Bürger v. Mergenthal bei der Wallfahrt des Herzogs Albrecht 1476 nach Rom u. Jerusalem 2. 92. (Vereinsbibl. B. d. 281. b. v. J. 1586.)

Stammfz: Marienthal bei Zwickau 3. 166.

Wappenbeschreibung 3. 169. — Wappenabbildung 5. 458.

Möller, Andreas, Freibergs Chronist † 1660.

Über denselben siehe die ausführliche Abhandlung von Reinhard Kade: „Andreas Möller der Chronist von Freiberg, 1598—1660“ in dem Neuen Archiv für Sächs. Geschichte (1888) Band 9 S. 59—114.

Möller giebt die Freib. Chronik heraus (1653) Gedenktafeln 1. 68.

Konrektor u. Bibliothekar am Gymnasium, nachmal. Stadtphysikus und Chronikschreiber 5. 427.

Konzept zu Möllers Chronik 5. 512.

Grabstein neben der Goldenen Pforte 6. 655.

Die 4 Bände starke Sammlung Möllerscher Briefe in der Stadtbibliothek zu Hamburg 10. 924.

Moller, Möller oder Müller? 22. 98.

Kade: Studien zum Freiburger Chronisten Andreas Möller, mit dessen Bildnis 23. 1/20. (Möllers Testament, Bildnis u. Wohnhaus, der Chronist als Musiker und Lustspieldichter. Verschiedenheit der Namenszeichnung.)

Gedenktafel an Möllers einstigem Wohnhaus Obermarkt 12: 24. VII.

Ein Loblied auf Möller 24. 75.

Möllers Würdigung als Freiburger Chronist 30. 37.

v. Molsdorf, altes Patriziergeschlecht.

Geschlechtsnachrichten 2. 93. (Bürgermeister Nikol Weller v. Molsdorf † 1455 Erbauer des Rathhausturms. Stifter eines Altarlehns in der Petrikirche 8. 756. — s. auch: „Bürgertreue“ und 12. fl. Chr. 5/6.)

Beschreibung des Wappens 3. 166. — Wappenbild 5. 458 u. 6. 585.

Hieronymus Weller v. Molsdorf, Professor der Theologie und Freund Luthers 5. 427. — Verkehr mit Luther 5. 499.

Hieronymus Weller von Molsdorf einer der ersten Gelehrten des 16. Jahrh. 10. 928. (Bildnis im Dom.) s. Bibl. B. d. 221.

Nickel Weller, ein reicher Bürger Freibergs (1475) 6. 637.

Monhaupt, durch den Bergbau reich geword. Patrizier.

Nikol Monhaupt, Bürgermeister, fürstl. Münzmeister u. Landhauptmann, galt als der reichste Edelmann des Landes († 1478) 2. 95.

Stifter des Marienbildes im Kreuzgang, renoviert 1513: 3. 286.

(Dasselbst ein Bruchstück des Grabsteins mit dem Wappen.)

Wappenbild 5. 458 und 6. 585.

Nikol Monhaupt erhält vom Papst 1469 die Erlaubnis zu Errichtung einer eigenen Hauskapelle 5. 505. (s. noch 12. kl. Chr. 43.)
 Schenkung eines Teichs an die Mönche (1476) 7. 682.
 Monhaupt auf Rittergut Ostra bei Dresden (bis 1568) 3. 166.

Mordgrube bei Freiberg.

Zu dem ehemal. Bergbezirk „Bereinigtes Feld bei Brand“ gehörig.
 Schauerliche Begebenheit (1350), eine Sage 12. kl. Chr. 91.

Moriz, Kurfürst von Sachsen 1541—1553.

s. die Vereinsbibliothek B. c. Nr. 74.
 Erbhuldigung 1541: 6. 527.
 Freiberg M.'s Geburtsstätte 7. 670. — Ausbildung 10. 889.
 Aufstand der Vorstädter unter Wolf Lohse (1547) 10. 923.
 Moriz läßt die Freiburger Mauergeschütze nach Dresden abfahren (1547) 18. 58/59.
 Eigenmächtige Verfügung des Kurfürsten bezüglich des Freiwaldes hinter Erbsdorf (s. diesen) 15. 1475 u. 85.
 Die Witwe des Kurfürsten betr. 22. 92.
 Geldknappheit des jungen Prinzen Moriz 24. 66.
 Knauth: Moriz von Sachsen, seine Persönlichkeit und seine Beziehungen zur Stadt Freiberg 25. 3/18.
 Portrait des Kurfürsten von Hans Krell im Dresdner Schloß 28. 51.

Moriz=Monument in der Fürstengruft.

Befund des Sarges unter dem Monument (1861) 1. 11.
 Anordnungen des Kurfürsten August bezügl. Stellung und Aufrichtung des Monuments 3. 171/76.
 Ratsakten v. J. 1560, die Erbauung des Moriz=Monuments betr. 16. 102/4. Mit Plan von 1563.
 Aufnahme des Monuments 18. 78. — Beraubung 22. 93.
 Ein Schlüssel zu Morizens Grab 25. 28.
 Ein großer Kupferstich vom Monument aus dem 16. Jahrh. 30. 21.
 Instandhaltung des Denkmals 30. 105.

Mühlen, Mahlmühlen, Papiermühlen etc.

s. auch „Kreuzmühle“ etc. — Roßmühle sowie Obere und Untere Malzmühle s. Heft 25. 63 u. 27. 67. — Papiermühle s. d. Bibl. A. a. 38 (Pergament-Urkunden) u. A. c. 14.
 Mühlen in und bei der Stadt 12. kl. Chr. 65. (Ratsmühlen an der Mulde.) Papiermühlen des 16. Jahrhunderts S. 64.

Muldenflöße, Freiburger.

Gerlach: Die Geschichte der Holzflöße auf der Freiburger Mulde seit 1438: 11. 977/94. (Urkunde, Rechts- und Besitzverhältnisse, Streitigkeiten, allmählicher Besitzübergang auf den Staat, Holzbedarf der Stadt, Holzpreise, letztes Flößen: Frühjahr 1874.)

Münzer. Freiburger Geschlecht.

Eine der reichsten Adelsfamilien des Landes 2.95.

Niklas M., 1382 Domherr zu Meissen. Hans M. legte 1438 die Freiburger Muldenflöße an 3.167.

Wappen 5.458. (Über dem mittlen Südportal des Doms.)

Münzbach, vordem **Lufiz** genannt.

Entspringt im Freiwald, fließt durch die Stadt und Lößnitz u. mündet bei Rothensfurth in die Mulde.

Die Sage von einer einstigen Münze im Münzbachthal unterhalb Neubau 12. fl. Chr. 90, desgl. 85 u. 101.

Münze in Freiberg.

Verlegung der Münze nach Dresden (1556) 1.67.

Gätzschmann: Die Münze im Oberhof 6.591/94. (Münzmeister.)

In Markgraf Friedrichs Lehnzbuch von 1348: 14.1281.

Freibergs altes Münzwesen 23.95. (s. „Urkundenbuch“ 2. Band.)

Münzen. Freiburger Brakteaten.

Silberne Hohlmünzen, geschlagen unter Markgraf Heinrich † 1288.

Damaliger jährlicher Umtausch zur Vermögenssteuer 6.563.

Bergabene u. aufgefundenene Münzen 16.52/54.

**Nikolaiskirche** zu Freiberg.

Architektonisches 3.193.

Friedrich: Die St. Nikolaiskirche zu Freiberg 24.1/50. (1. Die Kirche selbst und ihre Erlebnisse: Die Zeit vor der Reformation, die Einführung derselben, nach der Reformation bis zur Gegenwart. — 2. Personal-Nachrichten: Die Geistlichen, Organisten, Glöckner und Kirchner, Kirchenvorstände (1249—1888).

Der alte Schmelzer-Altar zu St. Nikolai (1490), mit Abbildung.

Inscription über dem Hauptportal 24.25.

Auffindung von Gräbern (beim Bau von 1891) 27.64.

**Oberberghauptleute** von Sachsen.

Gerlach: Freibergs Oberberghauptleute (seit 1542) u. Bergmeister (seit 1400) 4.377/82. — Nachtrag: 5.510 u. 11.

Herders Ruhe und sein letzter Wille (1838) 12. fl. Chr. 32 u. 106.

Oberhof in der Petersstraße.

Ehemaliger Freihof (1481) 6. 528. (Ecke der Korngasse und Petersstraße bis an das Gasthaus zum Roß.)

Gäßschmann: Der Oberhof in Freiberg 6. 588/94. (Erörterungen auf Grund der alten Lehnbriefe, Münzhof.)

Ortwein, ein Freiburger Bürger.

Hans Ortwein erhält wegen der von Kaufungen geraubten und der wiedererlangten beiden Prinzen vom Freiburger Rentamt ein jährliches Gnadengeschenk 5. 514.

Otto der Reiche, Markgraf von Meißen 1156—1190.

Der Begründer Freibergs. — s. auch Kloster „Zelle.“

Derselbe begründete vor Freiberg 1162 das Kloster Zelle bei Rossen 1. 19 u. 26. (Des Markgrafen Grabmal, Denkschrift.)

Erste Anregung für die Bewohner Freibergs zur Errichtung eines würdigen Denkmals für den Gründer unserer Stadt (1863 durch den Altertumsverein) 2. 148.

Zeit der Begründung Freibergs 6. 551 (s. „Freiberg“).

Markgraf Otto erhält seinen Beinamen „der Reiche“ von den aus dem Freib. Bergbau gewonnenen Silberschätzen 12. kl. Chr. 2.

Vortrag: Markgraf Otto als Begründer unserer Stadt, eine Lebensschilderung 31. 126. (Levy: Freib. Anz. 1890 Nr. 152/64.)

Verlach: Das 1896 errichtete Standbild des Markgrafen auf dem Obermarkt, mit Abbildung s. Heft 33.



Pappendorf bei Freiberg.

Altes Dorf und Erzpriestertum des Zelle'schen Reviers 5. 509.

David Schirmer aus Pappendorf, ein Dichter d. 17. Jahrh. 27. 54.

Pest, Verheerungen durch dieselbe.

Hingst: Die Verheerungen der Pest im Gebirge, besonders in und um Freiberg (15. u. 16. Jahrh.) 16. 1/22. Das Wesen der Pest, ihr erstes Auftreten, öftere Wiederkehr, Pestordnungen.)

Freibergs Vorriicht bei Pestzeiten 16. 63.

Bericht des Rats an die Landesregierung über die Opfer der Pest (1572) 30. 105.

Petrikirche zu Freiberg.

Architektonisches 3. 192.

Abtragung der Andreaskapelle (1868) 6. 530.

Herzog: Zur ältesten Geschichte d. Petrikirche S. 753/58. (21 Altäre vor der Reformation, darunter der Tuchmacheraltar, Bruderschaft St. Mariä. Die Plebane seit 1223.)

Der hohe Petersturm als Aussichtspunkt 12. kl. Chr. 32.

Die Türme, deren Aufnahme 18. 81.

Aufdeckung von Gruftgewölben (1891) 27. 63.

Piccolomini, österreichischer General.

Wörner: Vier Schreiben der Stadt Freiberg von 1643 an Piccolomini. Bescheid des Kaisers Ferdinand 4. 409/20. (s. 6. 525.)

Octavio Piccolomini, der Befreier Freibergs von der Torstensonschen Belagerung 14. 1359 flg.

Ponickau'sche Universitäts-Bibliothek in Halle a. S.

Katalog j. die Vereinsbibl. B. o. Nr. 68.

Eine Freiburger Geschichts-Bibliothek. Verlegung derselben aus Wittenberg nach Halle 1815: 5. 458.

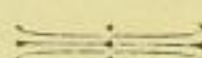
Abbildung des v. Ponickau'schen Wappens 5. 458.

Portraits von Freiburgern.

Portraits, Autographen, Fremdenbücher, desgl. Siegel sächsl. Adelsgeschlechter s. „Abbildungen“ u. im Bibliothek-Katalog (Heft 8, 16 u. 29) Abt. D. a u. c sowie S. 162 d. Katalogs: Freib. Gedenkbuch.

Pulver = Rezept aus alter Zeit.

Pfotenhauer: Ein Pulver = Rezept v. J. 1476: 6. 642.



Rang = Ordnungen.

Freiburger Rangordnung von 1736 oder „Location Unserer Berg- und Hüttenbeamten mit dem Rathe und Geistlichen“ 9. 857.

Eine noch frühere Rangordnung (1678) 12. kl. Chr. 74.

Rathaus der Stadt.

Freiburger Wahrzeichen an einem Eckstein desselben 3. 233.

Geschichte des ursprünglich gotischen Baues von 1410 und weitere Beschreibung des Rathauses nebst der Stadtfrohnfeste 12. kl. Chr. 39/41. (Turm mit der Stadtuhr und ehemal. Ratskapelle, Orker von 1578, unterird. Gefängniszellen und Leiter von Kaufungens Prinzenraub, Gemälde-Galerie sächsischer Fürsten etc.)

Photogr. Aufnahme 18. 77.

Rats=Ämter früherer Zeiten.

Einteilung der Ratsämter vor Jahrhunderten 12. fl. Chr. 74.
 Verpachtung der Ämter (1379) 27.104. (s. auch Urkundenbuch 3. Bd.)

Rats=Archiv, das obere u. das untere.

s. auch „Gerichts=Archive.“ Inhaltsübers.: Bibl. A. a. 108/10.

Gerlach: Das obere und das untere Freib. Ratsarchiv 4.325/30.
 (Inhalt der „Kammerkästchen.“ Landesherrl. u. Schreiben an den Rat vom 15. bis in das 17. Jahrhundert.)

Kleinere Mitteilungen 5.507.

Gerlach: Neu aufgefundene Geschichtsquellen im Archiv 8.741/52.
 (Adam Bellmanns Zeitbuch u.)

Ausstellung besonders denkwürdiger Urkunden aus dem Ratsarchiv bei der Huldigungsfeier König Alberts (1874) 11.1024/25.

Prüfung und Säuberung des Archivs 19.120, 20.62 u. 21.14.

Rats=Dörfer 1546.

Lichtenberg, Berthelsdorf, Müdisdorf, Oberschaar, Hilbersdorf, Falenberg und Randedt 20.49/57. (Mit Verzeichnissen der Einwohner und ihrer Abschätzung.)

Rats=Ordnungen früherer Jahrhunderte.

Polizeitaxe von 1475: 6.642.

Freiberger Ratsordnungen des 17. u. 18. Jahrhunderts 9.845/60.
 (Bettelwesen. Armbrustschützen. Rangordnung.)

Verschiedene Ratsordnungen aus alter Zeit 12. fl. Chr. 77. (Bäckerordnung von 1553, Weinordnung von 1569 und eine Begräbnisrechnung aus der Zeit des Papsttums.)

Ratswillküren 20.63 flg. (1413 das Bierbrauen, 1439 den Aufwand bei Taufen betr.)

Polizeiordnung von 1487: 27.104. — Von 1669: 28.31/38.

Marktmeister=Bestallung von 1666: 28.40/48.

Rechtspflege alter Zeit.

s. auch: Stadtrecht, Bergrecht, Verzáhlbuch, Schöppensprüche u.

Stadtobrigkeit, Bergschöppenstuhl 6.566.

Rechtspflege vor Jahrh. 12. fl. Chr. 76. (Die Strafe der Schuppe oder des Schnellgalgens und der „Staupe.“ Rabenstein.)

Stadt- und Gerichtsbücher 27.104.

Eine zur Säcfung verurteilte Mörderin (1710) 30.107.

Reformation, Lutherische.

Die lutherische Reformation beginnt in Freiberg 1536 mit dem Beitritt des Herzogs Heinrich zum Schmalkaldischen Bund, Verkündigung voller

Gewissensfreiheit und der 1537 und 38 folgenden Aufhebung der Klöster und des Domkapitels.

Gedenktafeln 1. 66.

Der Ablasskrämer Joh. Tezel im Korbe (1510). Mönchskalb und Papstfessel 12. H. Chr. 93. (Vereinsbibl. B. n. 10. mit Abbildg.)

Herzog: Zur Reformationsgeschichte Freibergs 19. 105/8. (Die Flucht der Nonne Ursula, einer Herzogin von Münsterberg, aus dem Magdalenenkloster 1528.)

Geistliche Schauspiele im Reformationszeitalter 21. 18.

Ermisch: Die Flucht der Nonne Ursula, Vereinsvortrag 21. 19. (N. Archiv für sächs. Gesch. Bd. 3.)

Die bei Einführung der Reformation vorhanden gewesenen heiligen Gefäße und Meßgewänder 22. 95.

Reinsberg bei Rössen.

Abbildung von 1836 i. d. Bibl. D. a. Nr. 51.

Die Kalandbrüder. Päpstlicher Ablassbrief v. 1500: 3. 220 u. 5. 507.

In Markgraf Friedrichs Lehnzbuch von 1348: 14. 1278 u. 81.

Gautsch: Der alte Rittersitz Schloß Oberreinsberg sowie Niederreinsberg. Deren Besitzer. Dorf Reinsberg. Regesten zur Geschichte von Reinsberg (1197—1592) 14. 1306/20. Mit Abbildung des alten Schlosses Ober-Reinsberg.

Repertorium, bibliographisches, für Freib. Geschichte.

Ein praktisches Nachschlagebuch (mit alphabet. Autoren- u. Sachregister) in 16 Abteilungen, darunter: Stadtrecht und Stadtverfassung, Kirche, Schule, städtisches Leben, Berg- und Hüttenwesen, Familiengeschichte, Biographisches, Umgegend von Freiberg.

Hendenreich: Bibliograph. Repertorium über die Geschichte der Stadt Freiberg u. ihres Berg- u. Hüttenwesens (1885) 21. 1/128.

Nachtrag 22. 75/84. Als Fortsetzung s. „Litterar. Umschau.“

Ringpromenade um Freiberg.

s. auch „Stadtmauer.“

Gerlach: Wanderung durch die oberen und unteren Anlagen rings um die Stadt, der Ringmauer u. d. Stadtgraben entlang (1876)

12. H. Chr. 28 flg. (Denkmäler, Brunnen, Teiche etc.) Mit Plan.

Rothe. Ein altes Freiburger Geschlecht. 15. Jahrh.

Geschlechtsnachrichten 2. 98.

R. Faktor auf Saigerhütte Grünthal. Domaltarstiftung, Serpentin-Grabsteine am Grünen Kirchhof 27. 15.



Sachsens Fürstenstamm.

s. auch die „Hersfeld'schen Lehne“ des Hauses Wettin.

Hingst: Die Ahnherren des sächsischen Fürstenstammes und ihre erste hierländische Heimstätte 11. 961/76. (Zur Zeit der Sorben-Wenden: Burg Titibuzien bei dem heutigen Colditz. Lastau.)

Gerlach: Zur Jubelfeier der vor 800 Jahren erfolgten Erwerbung der Mark Meißen durch das Haus Wettin: Heft 25.

Beziehungen des Hauses Wettin zur Berghauptstadt Freiberg 26. 108. (Festschrift von Heydenreich und Knauth.)

Sachsenburg bei Frankenberg.

Abbildung von 1836: Bibl. D. a. Nr. 53, drei Blatt.

Heinrich von Sachsenburg 1197: 4. 406.

In Markgraf Friedrichs Lehnzbuch von 1348: 14. 1279.

Ein wertvoller Flügelaltar der verfallenen Ritterkapelle von 1488 (mit dem Ritter Georg: v. Schönbergsches Bildnis) jetzt im Freiburger Altertums-Museum 31. 121.

Sächsstadt, der älteste Teil Freibergs.

So genannt von Harzer Bergleuten, also Niedersachsen, welche auf die Kunde von reichen Silberfunden und vom Markgrafen Otto herbeigerufen um das Jahr 1168, noch zahlreicher aber nach dem Jahre 1181 herbeiströmten und sich hier heimisch niederließen.

Sachsen- oder Sächsstadt, am rechten Münnzbachufer, der Anfang zur Erbauung der Stadt Freiberg 6. 553.

Aufnahme 18. 76 flg. (Schüppchenberg, jetzt Berggasse genannt.)

Sagen von Freiberg und Umgegend.

Bergmännische Sagen s. Bergbau und Hüttenwesen.

Gerlach: Ein Sagenfranz unserer alten Bergstadt 12. fl. Chr. 85/104. (40 Sagen und kleinere Erzählungen aus alter Zeit.

Darunter: Ein heiliger Hain, Entdeckung des Freiburger Silbers, Wallfahrt zur schönen Marie (auch 12. 3), der Name Münnzbach, die 3 Kreuze, der Affe mit dem Kinde, der Fürstenhof etc.)

Schäfertische bei Großschirma 22. 96.

Salzburger Vertriebene.

Die von dem intoleranten Erzbischof Graf Firmian in Salzburg ihres evangelischen Glaubens wegen aus der Heimat Vertriebenen auf ihrem Zuge durch Freiberg (1732) 24. 20/22.

Sammlungen und Bibliotheken

außer dem Altertums-Museum und der Bibliothek des Vereins.

Öffentliche Sammlungen zc. 12. kl. Chr. 45, 46. (Bergakademie, Gymnasium S. 49), desgl. Vereinsbibl. A. h. Nr. 10: Jakobi-Klosterbibliothek (ins Gymnasium übersiedelt).

Schauspiele, geistl. Spiele im Mittelalter, Schulkomödien.

Schauspiele des Gymnasiums im 16. u. 17. Jahrh. 5. 432.

Geistl. Pfingstspiele. Teufelserscheinungen (1523) 12. kl. Chr. 97.

Schauspiele im Reformationszeitalter 21. 18.

Freiberger Komödie von dem geistlichen Kampf christlicher Ritterschaft zc. (1553) 30. 18/19.

Schlacht bei Freiberg 1762.

v. Holzendorff: Die Schlacht bei Freiberg den 29. Oktbr. 1762, gewonnen durch den Prinzen Heinrich von Preußen. Beendigung des 7jähr. Kriegs 15. 1429/41. (Schlachtenpläne Bibl. C. a. 7.)

Ein bezügliches Volkslied 26. 62.

Weitere Erinnerungen an diese Schlacht 26. 63. (Auffindung von Waffen, Kanonenkugeln zc.)

v. Schönberg'sches Geschlecht.

Die Geschichte dieses alten Meißner Adelsgeschlechts, zahlreiche Bildnisse und ein vollständiges Verzeichnis der v. Schönberg'schen Grabsteine im Domkreuzgang s. d. Altv.-Bibliothek B. d. Nr. 185 u. 312.

Uralte und weitverzweigte Meißner Adelsfamilie 2. 100.

Wörtl. Abdruck 10 interessanter Aktenstücke aus dem v. Schönberg'schen Familien-Archiv 3. 171/81. (Jahreszahlen z. T. verdrückt.)

Oberberghauptleute v. Sch. seit 1558: 4. 379. — Wappen 5. 458.

Denkschrift auf einem Weinhumpen der Bergknappschaft von 1679 mit d. Portrait des Oberberghauptmanns Abraham v. Schönberg 6. 608 (abgebildet 31. 77).

v. Schönberg'sche Begräbniskapelle im Domkreuzgang 6. 651.

Inhaber der Schloßteiche (1609) 7. 684.

Schenkung an die bergmännische Begräbnisgesellschaft in Brand u. Erbsdorf (1704) 10. 923.

Gautsch: Das v. Schönb. Schloß Reinsberg (s. dieses) 14. 1306/20.

B. von Schönberg: Die von Schönb. Grabdenkmäler zu Freiberg 14. 1321/46. (Erstes Verzeichnis. Mit Abbildungen.)

Lorenz v. Schönberg Leiter des Schloßbaues (1566) 15. 1402.

Berghauptmann Georg Friedrich v. Schönbergs Tapferkeit während der Torstenson'schen Belagerung (1642/43) 14. 1362 flg.

Besprechung v. Frau'stadt's Geschichte d. Geschl. v. Schönberg 17. 116.

Feierliche Eröffnung der von Schönberg'schen Grabsteinhallen in den Domkreuzgängen (1890) 27. 63.

Sachsenburger Altar von 1488 im Museum. Das Hauptbild mit einem jungen Herrn v. Schönberg als Ritter Georg 31.121.

v. Schönfels. v. Schönfeld.

Kunz von Kaufungens Mitverschworener kein v. Schönfels, sondern ein v. Schönfeld 5.512. (Erdmuth v. Schönfeld i. Bibl. B. d. 175.)

Schönlebe, Patriziergeschlecht. Bürgermeister 1642.

Geschlechtznachrichten 2.101. (Jonas Schönlebe der verdiente Bürgermeister während der Torstenjonschen Belagerung.)

Wappenbrief von 1494. Verleihung des Adels 1643: 3.167.

Beschreibung des Wappens 3.170. — Abbildung 5.458.

Die teilweise noch vorhandene goldene Ehrenkette des Bürgermeisters Jonas Schönlebe von 1643: 10.925.

Dessen heldenmütige Umsicht bei Verteidigung der Stadt 14.1362.

Abstammung des Geschlechts 27.11.

Ehemalige Besitzer von Freibergsdorf 29.15. — Begräbnisstätte und Grabdenkmäler in der Johanniskirche 27.64.

Wappen über dem südlichen Eckportal des Kreuzgangs (Schönlebesche Kapelle), vom Rittergut Freibergsdorf stammend 29.69.

Schöppensprüche, Leipziger.

i. auch „Rechtspflege“ und „Bergrecht.“

Ein Rechtsgutachten des Leipziger Schöppenstuhls für den Schöffler in Freiberg (1576) 24.68.

Vier an den Rat der Stadt ergangene Leipziger Schöppensprüche (1571—83) 25.29/31.

Zwei Schöppensprüche: über einen Ehebrecher sowie über einen Raubmörder (1587 und 1616) 28.53 u. 54.

Urteilspruch über Freiburger Tumultuanten (1664) 30.106.

Schuhmacher. Innungs-Artikel.

Freib. Innungssachen (Handschriften) i. die Bibliothek Abt. A. c. und das Altertums-Museum.

Der Stadtrat bestätigt die Innungs-Artikel des Freib. Schuster- u. Gerberhandwerks (1521) 3.260/66. (Wörtl. Abdruck d. Artikel.)

Schützengilde. Bogenschützen und Büchschützen.

Verlach: Das Schützenbuch und die Königstafeln der Freiburger Schützengilde (1493 und 1533) 5.459/69. (Bogen- u. Büchschützen, Handwerkschützen, Schützenordnungen, Schießplan, das Sonntagsschießen 2c., Schützenkönige, die Fahne.)

Originelle Sprüche und Gedichte v. J. 1626 auf den Königstafeln, der Reidhardspiegel 2c. 5.470/77.

Ordnung der Armbrustschützen (1669) 9.851/57.

Gerlach: Die Kleinodien und Geschichtliches der alten Freiburger Schützengilde 17. 59/88. (Königsschmuck, Königstafeln, Schützenfahne, Schützenchronik, Fürstenschießen v. 1572. Freib. Schützenlied von Theod. Körner.) Mit Abbild. des Königsschmucks für die Armbrust- und Büchschützen v. 1493 u. 1533.

Schwedische Belagerung durch Torstenson 1642/43.

v. Schulz: Die Belagerung Freibergs durch den schwed. General Torstenson 14. 1359/82. (Ruhmvolle Verteidigung der Stadt durch den Heldenmut und die Ausdauer der Bürger und Bergleute unter Anführung des Bürgermeisters Schönlebe, des Kommandanten v. Schweiniß und des Berghauptmanns v. Schönberg. Entsatz durch Piccolomini. Schwedendenkmal.)

Gerlach: Zur Feier der Erinnerung an die vor 250 Jahren erfolgte Befreiung von der schwedischen Belagerung 28. 1/8. (Mit dem Jubiläumsbild von 1743.)

Schwedendenkmal vor dem Petersthor.

Kurze Beschreibung 12. kl. Chr. 28/29. (Mit Abbild. eines Defensioners und Bergmanns jener Zeit.) Renovation (1879) 17. 97. Ausführl. Beschreibung u. Deutung nebst Inschriften 28. 5 flg.

Schwedensteine im Stadtgraben.

Die Grünsteinfelsen im Stadtgraben zwischen dem Meißner Thor und dem Schloß 12. kl. Chr. 30.

Die Sage von den Schwedensteinen. Bezügl. Untersuchung u. Aufgrabung (1890). Aufschüttung, Überreste 27. 68.

v. Schweiniß, der tapfere Kommandant 1642/43.

Der mit Runz von Kaufungen gefangene und in Zwickau hingerichtete Knappe kein Schweiniß, sondern ein Schwaniß 6. 587.

Gerlach: George Herrmann von Schweiniß, kurf. sächs. Oberstleutnant 3. 205/16. (Lebensschilderung desselben. Grabstein der Gemahlin Elisabeth.) — Wappenbild 5. 458 u. 6. 587.

Heldenmütige Verteidigung der Stadt gegen Torstenson 14. 1361.

Siebenjähriger Krieg 1756—1763.

v. Holzendorff: Die Schlacht bei Freiberg den 29. Oktober 1762 (s. diese) 15. 1429/41.

Freiberger Tagebuchs-Notizen aus dem siebenjährigen Krieg. Vom Januar 1762 an, 15. und 29. Oktober zc. 15. 1441/56.

Silbermann, Gottfried, der berühmte Freib. Orgelbauer.

Berichtigung der Gedenktafel des Silbermann-Hauses am Schloßplatz (s. Heft 19): Silbermann arbeitete hier nicht bis 1741, sondern noch bis 1753.

Vertrag mit dem Stadtrat über den Bau der Domorgel (1710) und das Gutachten der Sachverständigen über das vollendete Werk (1714) 7.696/701. (Berichtigung hierzu: Die Domorgel war sein erstes, die Jakobiorgel sein zweites Freib. Werk.)

Dibeliuß: Vereinsvortrag zur Feier des 200jähr. Geburtstags Silbermanns den 14. Jan. 1883: 19.91/104.

Die Orgel der kathol. Hofkirche in Dresden (1752) 28.55.

Orgel der Dresdner Frauenkirche 30.111/13 (Kontrakt Silbermanns von 1732 mit dem Dresdner Rat).

Singechor des Gymnasiums.

Das Gregorius-Singen der Schüler 5.431.

Umzug in der Stadt nach der Rangordnung (1794) 9.859.

Pflege des Gesanges 12. kl. Chr. 49. (Domkantoren.) — Ein Streit mit dem jugendl. K. M. v. Weber 1801.

Alte Bürgerstiftungen für das Singechor 12. kl. Chr. 54 flg.

Altenmäßige Mitteil. über d. älteste Geschichte d. Singechors 21.16.

Sorben = Wenden in den Gebirgsthälern.

Früheste Bewohner hiesiger Gegend, slawischen Stammes. Heiliger Hain 12. kl. Chr. 1 u. 85.

Spielfarten des 16. Jahrhunderts.

Freiberger Spielfarten von 1584 und die Innung der Kartensmacher 30.31. Mit Abbildungen.

Sprüche von Freiberg.

Sprüche aus alter Zeit 12. kl. Chr. 102.

Eine räthelhafte Prophezeiung 22.100.

Der Reformations-Wahlspruch: V. D. M. I. Æ. 26.83.

Ein Huldigungsspruch 28.61.

Stadtbücher, Ratsprotokolle.

s. Ermisch' „Urkundenbuch“ 3. Band.

Benfeler: Über den Inhalt der Ratsprotokolle des 17. Jahrhunderts 5.508.

Stadtmauer mit Thürmen, Zwinger, Stadtgraben.

s. auch „Hussiten“ und „Festungswerke.“

Anlegung der Ringmauer (1187) 1.63.

Unbefugtes Fischen im Stadtgraben (15. Jahrh.) 1.41.

Veränderungen an den Mauern in der Neuzeit 6.531.

Schilderung der alten Befestigungen 6.554.

Bericht über einen Bau an der Stadtmauer (1392) 6.630.

Abtragen von Mauerteilen und Thürmen (1871) 10.946.

- Ringmauer, Thore u. Türme (1876) 12. fl. Chr. 22 u. 23. (Stadtgraben S. 30) s. auch „Ringpromenade.“
 Die Namen der sämtlichen Mauertürme und ihre Besetzung bei der Verteidigung der Stadt (1632) 15. 1510.
 Bildl. Aufnahmen 17. 109.
 Einstige Armierung der Stadttürme mit Kanonen 18. 59.
 Noch erhaltene Mauertürme, Aufnahmen 18. 81 u. 82.
 Bedrohung der Stadtmauer am Roßmühlenturm bei der Mönchsstraße und Kriegsgeschichtliches hierüber (1639) 27. 66/67.
 Stadtgraben. Herstellung neuer Promenaden (1889) 27. 67.

Stadtpläne und Ansichten.

Verzeichnisse von Plänen im Katalog der Bibliothek S. 59, 91, 129 u. 163 flg. (in den Hesten 7, 8, 16, 29). s. auch „Stadtviertel.“
 Ansichten s. Bibl. Abt. D. a.

- Der älteste Stadtplan (1554) 12. fl. Chr. 26.
 Großer, in dem Jahre 1887 vollendeter amtlicher Plan der Stadt Freiberg. Maßstab 1 : 2000 (in der Vereinsbibl.) 24. VIII.
 Ansichten der Stadt (14. und 19. Jahrhundert), rekonstruiert von Heuchler, 3. 191/201.
 Dilich's Ansicht von Freiberg im Jahre 1620, mit Erläuterungen von Gerlach 21. 29/31.

Stadtrechnung. Stadtkämmerei.

- Hänig: Eine Freiburger Stadtrechnung v. J. 1577: 9. 821/44.
 (Die bedeutendste Einnahme: die Tranksteuer, die bedeutendsten Ausgaben: die kurfürstl. Tranksteuer und die Baukosten.)

Stadtrecht. Das ursprüngliche Stadtrecht Freibergs.

Freiberg bildete sich seit dem 13. Jahrh. für die städt. Verwaltung und Rechtsprechung ein eigenes Stadtrecht. — vergleiche Ermisch: Das Freiburger Stadtrecht (Leipzig 1889) in der Bibl. B. a. 221 und „Urkundenbuch“ 3. Band. — (s. noch „Rechtspflege.“)

- Das Freib. Stadtrecht von 1294, herausgegeben von Schott 1775. (Bibl. B. a. 85.) 6. 564.
 Statuten der Stadt Freiberg von 1676: 6. 570. Bibl. B. a. 50.

Stadthore und ihre Namen.

- Ältestes Vorkommen der Thorbezeichnungen (13. u. 14. Jahrh.) 6. 629.
 Die ehemal. Thorschlüssel der Stadt (im Museum) 10. 925.
 Die fünf Thore 12. fl. Chr. 22/23. — (s. auch „Erbisches Thor.“)
 Einrichtung der Thore mit Rondel und Zugbrücke 15. 1509.
 Gerlach: Die ehemaligen Thore der Stadt 26. 41/46. (Beschreibung, mit Abbildung des Erbischen u. Petersthores v. 1830.)

Stadtviertel, Kirchspiele.

Die Stadtviertel 12. kl. Chr. 21/22. (Die Parochien Dom, Petri, Nikolai, Jakobi. Begrenzung der Kirchspiele.) Mit entsprechendem Stadtplan S. 27.

Stadtwappen und Siegel. Das älteste von 1227.

Verleihung des Stadtwappens (1198) 1. 63 u. 12. kl. Chr. 86.

Gautsch u. Gerlach: Das Wappen der Stadt Freiberg von der ältesten bis auf die neue Zeit. (Mit 17 verschiedenen Abbild.)

9. 765/90. (Siegel im romanischen, gotischen und Renaissance-Stil. Die Wappenfarben.)

Abbildung des städt. Bürgerriegels von 1548. 12. kl. Chr. Titelblatt.
Ein neuer Holzschnitt des Stadtwappens 22. 85.

Stammbuch einer Freiburger Familie.

s. auch das Bezoldt'sche Stammbuch des 17. Jahrh. Bibl. A. e. Nr. 22.

Tobias: Stammbuch von Joh. Wezel Vater und Joh. Andreas Wezel Sohn aus Freiberg (1660—1708) 6. 639.

Steuerregister der Stadt und der Ratsdörfer.

Hingst: Ein Freib. Steuerregister aus dem Jahre 1546: 19. 25/44. (Verzeichnis der Einwohner der In- und der Vorstadt nebst der Abschätzung ihres Vermögens.)

Gerlach: Nachtrag hierzu 19. 45/60. (Einteilung der damaligen Bürgerschaft in den verschiedenen Kirchspielen nach Vermögensklassen; die reichsten Bürger jener Blütezeit der Stadt. Alphabet. Verzeichnis sämtl. Familiennamen, Vornamen u.)

Hingst: Steuerregister der Freiburger Hospital- und Rats-Dörfer vom Jahre 1546: 20. 45/58. (Namensverzeichnisse u.)

Stiftungen, wohlthätige.

Die alten wie neuen städtischen Stiftungen s. die Verwaltungsberichte des Rats 1891/92 (Heft 31. 133) und 1893/94. — Die ältesten Stiftungen s. „Hospital St. Johannis.“

Gerlach: Wohlthätige Stiftungen und gemeinnützige Anstalten der Stadt 12. kl. Chr. 51/56.

Neue Stiftungen (1883) 18. 100/104. — 19. 127. — 20. 111/13.

Straßen und Plätze.

Straßen u. Gassen, Märkte u. Plätze der Stadt 12. kl. Chr. 24/26. (Bezeichnungen aus früherer und neuer Zeit. 1876.)

Streitag der Bergleute (22. Juli).

Bergfeiertag am Tage Maria Magdalena 12. kl. Chr. 69 u. 101. (Entstehung des Namens u.)

Superintendenten.

Superintendent Nicolaus Hausmann, Luthers Freund, wird auf der alten Domkanzel vom Schlag gerührt (1538) 12. kl. Chr. 35. (Hausmann ein geb. Freiburger s. Bibl. B. d. 131.)

Verlach: Feierliche Einweisung eines Superintendenten (Starcke) im Jahre 1655: 26. 51/56. (Hierin auch: Die Ordnung an der Kurfürstl. Festtafel auf dem Rathaus.)



Tagebuchs=Notizen v. J. 1860.

Verlach: Altertumswanderungen und Forschungsreisen in Freiberg u. Umgegend zur Gründung des Freiburger Altertums-Museums 31. 117/123.

Taufbecken, mittelalterliche.

Gautsch: Über die rätselhaften Inschriften alter Taufbecken 10. 897 bis 910. (Erklärung der Inschriften, mit deren Abbildung.)

Teiche und Wasserläufe.

R. M. Richter: Geschichtliches über die Kreuzteiche 7. 680/90. (Vor- malß 10 Teichstätten vor d. Stadt, Wasserzulauf, 4 Klosterteiche.)

Freibergs Wasserleitungen u. Teiche 12. kl. Chr. 20. (Sauteich 26.)

Wohlfarth: Betrachtungen über die uralte Wasserleitung von der Freibergsdorfer Höhe herab zur Bildung der die Stadt schützenden Festungsteiche 26. 47/50. — s. auch „Wasserstolln.“

Thumerei oder Domherrenhof. 1487.

Die nach dem Brande von 1484 gleichzeitig mit dem Dom (Thum) neuerrichtete, noch in ihrer altertümlichen Bauart erhaltene Häuserreihe: Superintendentur, ehemal. Gymnasium, Dombiakonat.

Hingst: Die Thumerei zu Freiberg 9. 791/806. (Die einstigen Bewohner dieser geistlichen Gebäude, Muhlrecht der letzteren, Stiftungen, Reformation.)

Trinkstuben=Ordnung von 1563.

Das Original in Gestalt eines Wandchränkchens mit Malerei befindet sich noch in der altertümlichen Kastenstube des städt. Kaufhauses.

Bursian: Die Freiburger 1563 erneuerte Trinkstuben=Ordnung, 2. 114/120. Mit Wiedergabe des Schrankbildes.

Bestätigung der älteren Trinkstuben=Ordnung (1515) 7. 691.

Beschreibung des. zugehörigen Gemäldes der Trinkstube von 1515: 19. 110. Mit Abbildung derselben.

Turmhöfe vor der Stadt.

Gehöfte alter Zeit mit Turm, zum Schutz u. zur Verteidigung derselben. Urfundl. Nachrichten Bibl. A. a. 78.

Mitteilungen über die Freiburger Turmhöfe vor dem Donats- und dem Petersthor 3. 288.

Der alte Turmhofer Bergbau 13. 1101/34. (Ausbringen: 8 Millionen Thaler.)

In Markgraf Friedrichs Lehnbuch (1348) 14. 1277 u. 80.

Reinfried Große Besitzer des Turmhoofs beim Spital (1450) 29. 5.

Tuttendorf bei Freiberg.

s. auch Heft 31: Altertumswanderungen.

Gerlach: Eine räthelhafte Glockeninschrift, ihre Abbildung und versuchte Deutung 3. 271/73.

**Unterrichtswesen** alter Zeit.

Ein markgräflicher Erlaß vom Jahre 1382: 5. 422.

Befehl Herzog Heinrichs gegen die Winkelschulen (1534) 5. 426.

Hingst: Das städtische Unterrichtswesen im Mittelalter, mit Berücksichtigung der Freib. Verhältnisse 13. 1087/1100. (Fahrende Schüler, geistl. Schulmeister, latein. Schulen, deutsche Schulen.)

Jungfrauen Schule im aufgehobenen Nonnenkloster 17. 50.

Kade: Wolfgang Leupold, ein Freiburger Kind, der Erzieher des Herzogs Christoph von Mecklenburg (1551) 27. 49/54.

Ein Freiburger Schulzeugnis des Gymn. aus d. 16. Jahrh. 29. 49/52.

Kauschenbach: Die Jungfrauen Schule des Freib. Nonnenklosters. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Mädchenschulen in dem 16. Jahrh. 30. 87/104. — Unterrichtswesen s. „Gymnasium.“

Urkundenbuch der Stadt Freiberg, v. Dr. Hubert Ermisch.

Ein Teil des von der Staatsregierung herausgegebenen Codex diplomaticus Saxoniae regiae (II. XII. XIII. XIV), enthaltend die Quellen zur ältesten Geschichte Freibergs bis zur Teilung Sachsens 1485. 3 Bände. Vereinsbibl. B. a. Nr. 209.

Erster Band. 1883. Enth. die älteste Geschichte Freibergs nebst buchstäbl. Abdruck v. 491 Urkunden, von 1183 (Kloster Zelle betr.) bis 1485, sowie die urfundl. Nachrichten über die drei Freiburger Klöster und das Kollegiatstift „zu Unser lieben Frauen“ bis zur Reformation. Mit 3 Siegeltafeln. — Besprochen von Heydenreich: Das Freiburger Urkundenbuch und seine Bedeutung für die heimatliche Geschichtsschreibung 20. 59/65.

Zweiter Band. 1886. Enth. die älteste Geschichte des Freiburger Bergbaus und das Freiburger Bergrecht. (Die alten Schneeberger und Annaberger Bergordnungen.) Das älteste Bergurteibuch des Freiburger Rats von 1476—1485. Die alte Freiburger Münze und die von den Freib. Münzmeistern u. Zehntnern 1353—1485 abgelegten Rechnungen. — Besprochen von Knothe: 23. 91/96.

Dritter Band. 1891. Enth. das im 13. Jahrhundert begonnene Freiburger Stadtrecht, das Verzáhlbuch oder Schwarze Register, die ältesten Stadt- u. Gerichtsbücher, Bürgeraufnahmelisten (1378 bis 1485), die Freiburger Ratslinie von 1223 an, Verpachtung der städtischen Ämter u. die Freiburger Polizeiordnung von 1487. Besprochen von Gerlach: 27. 103/4.

Der dritte Band des Urkundenbuchs schließt ab mit einem umfassenden Orts- und Personen-Register und einem ausführlichen Wort- und Sachregister (dem Laien unentbehrlich wegen der in den Urkunden vorkommenden zahlreichen, sonst unverständlichen altdeutschen Ausdrücke) sowie endlich mit Berichtigungen zu sämtl. 3 Bänden.



Verwünschtes Kind.

Die Sage vom ungeratenen Sohn 3. 235.

Heydenreich: Ein Humanist des 16. Jahrhunderts über die Freib. Sage vom ungeratenen Sohn 27. 41/47.

Verzáhlbuch, zeither irrtümlich „Verzellbuch“ genannt.

Vollständig abgedruckt in Ermisch' „Urkundenbuch“ Band 3.

Bursian: Das mittelalterl. Freiburger Verzáhlbuch oder „Schwarze Register“ I. 27/42. (Anklage- und Nichtsprozeß-Eintragungen. Todesurteile und Verbannungen.)



Wahlenbücher und deren Geheimnisse.

Wahlen oder Welsche: vor Jahrhunderten aus Welschland (Venedig) oder der Schweiz (Wallis) gekommene Leute, die in unserem Gebirge Waschgold und Edelsteine aufzusuchen und zu gewinnen verstanden.

Gerlach: Die Geheimnisse der Wahlenbücher II. 995/1010.

(Bezeichnung der betreffenden Fundstätten. Anweisung, Wünschelruthen zu schneiden etc.)

Wahrzeichen der Stadt.

Gerlach: Die deutschen Städte-Wahrzeichen und insbesondere die Sachsens und der Stadt Freiberg 3. 223/40.

Nachtrag 5. 505/6. — Desgl. 12. fl. Chr. 102.

Wappen Freiburger Patrizier.

Hilgersches Haushürwappen (Petersstraße) 4. 362.

Die Wappen hervorragender Geschlechter aus Freibergs Vergangenheit 5. 455/58. Mit 72 Abbildungen.

43 Siegel mit Wappen zc. aus Freibergs ältester Zeit 20. 64 (im Urkundenbuch Band 1).

Zwei Ringfische Wappen 27. 1 u. 25.

Das Doppelwappen über einem Portal des Kreuzgangs 29. 69.

Wasserstolln. Wasserleitungen.

Gäßschmann: E. G. Rats zu Freiberg alter Wasserstolln 2. 135/142. (Wasserberg, Hohbirkner Stolln, Fürstenstolln, Kurfürst Johann Georgenstolln. Neuere Auffindungen.)

Frühere Leitungen 12. fl. Chr. 20. — s. auch „Teiche“ zc.

Auffindung eines alten Wasserstollns in der Schützengasse 29. 71.

Weidart, ein vornehmes Patriziergeschlecht.

Eines der ältesten und vornehmsten edlen Geschlechter Freibergs, das wie so viele andere dem Bergbau seinen Reichtum verdankte.

Geschlechtsnachrichten 2. 104.

Beschreibung des Wappens 3. 170. — Wappenbild 5. 458.

Weißborn, ehemal. v. Hartigsches Besitztum.

s. auch „Alttertumswanderungen“ Heft 31. 120 und Eckardts Chronik von Weißborn: Vereinsbibl. A. a. Nr. 97.

v. Reizenstein auf Weißborn verwendet sich 1836 für geordnete Herstellung des Domkreuzgangs 6. 648.

In Marktgraf Friedrichs Lehnssbuch von 1348: 14. 1278.

Wiesenburg bei Zwickau.

D'Byrn: Die Herzöge v. Holstein-Wiesenburg in Sachsen 17. 1/16. (Geschichtliches über die ehemal. Herrschaft Wiesenburg im sächsischen Erzgebirge.)

Wirtshausleben, mittelalterliches.

Heydenreich: Deutsches Wirtshausleben im Mittelalter, unter besonderer Berücksichtigung Freiburger Verhältnisse 19. 1/22. (Alte Freiburger Gasthöfe. Damalige Beschaffenheit der Gassen u. der Häuser. In der Herberge. Alte deutsche Trinklust, Würfelspiel und Kauferei, Trinklieder.)



Zelle. Kloster Alt-Zelle bei Rössen.

Das von Markgraf Otto dem Reichen zu einem Erbbegräbnis gestiftete und 1162 vom Kaiser Friedrich Barbarossa bestätigte große Cisterzienser-Kloster Marien- oder Alten-Zelle im Muldenthal bei Rössen, jetzt nur noch eine malerische Ruine. — s. auch „Altertumswanderungen“ 31. 120 und Vereinsbibl. J. K. Knauth: B. d. 3, Beyer: B. d. 99 und v. Zehmen: B. d. 490 u. 91. — Alte Abbild.: D. a. Nr. 102 u. 55/57, auch Grundriß.

Leonhardt: Einiges über das Cisterzienserkloster Alt-Zelle I. 17/26. (Stiftung, Lage und Umfang, Schicksale, Ruinen.)

Gedenktafeln I. 62 u. 63.

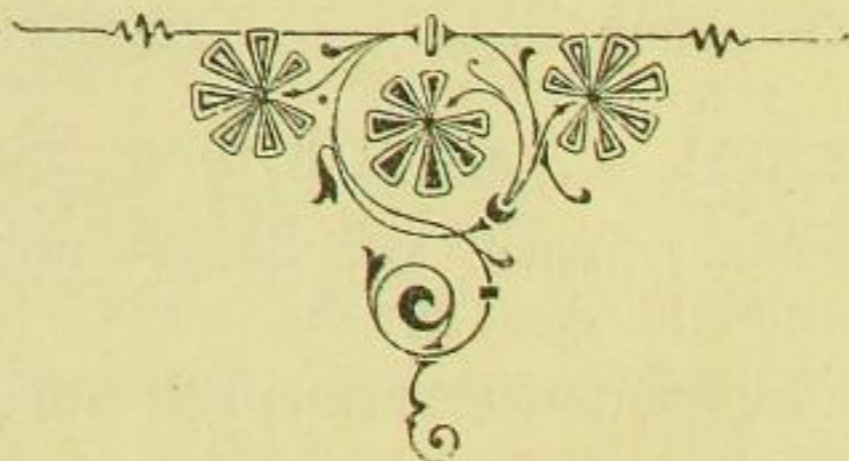
Verleihung des Guts Lößnitz durch den Zeller Abt (1463) 3. 254.

Bischöfliche Urkunde über eine Klosterwiese (1230) 15. 1501.

Zusammenhang der Geschichte des Klosters mit der unserer Stadt 15. 1519.

Zipforn, die Bezeichnung einer Abgabe.

Gautsch: Abhandlung über die Bedeutung d. Ausdrucks „Zipforn“ 5. 487/94. (Schuttzehnten, Schuttgetreide.)





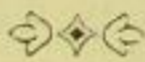
Autoren-Register.

Das nachfolgende Register liefert den höchst befriedigenden Beweis von der allgemeinen und ersprießlichen Teilnahme, deren sich die Herausgabe unserer Vereinshefte von Anfang an zu erfreuen gehabt hat.

Wohl haben viele dieser hochschätzenswerten Mitarbeiter ihre Feder schon längst für immer niedergelegt, aber ein dankbares, ehrendes Andenken bleibt ihnen gesichert für alle Zeiten.

Freiberg 1896.

Der Herausgeber.



Die unmittelbar hinter der (größeren) Heftziffer mit einem Stern (*) ausgezeichneten Seitenzahlen bezeichnen selbständige größere Abhandlungen der vorgenannten Verfasser, — die übrigen Seitenzahlen ohne Stern kleinere Mitteilungen und Aufsätze derselben.



Bartsch Louis, Direktor der Bürgerschule in Buchholz — Heft 20.
Seite 1.*

Bechstein Reinhold, Dr. Professor in Jena (Kostock) † — 10.927.

Beckert Bürgerschul-Lehrer in Freiberg † — 6.526.

Benseler Gustav Eduard, Dr. ph. in Leipzig, vormal. Quartus am
Freib. Gymnasium † — 3.241.* - 4.441.* — 5.507 u. 10.

Beyer Eduard, Amtmann em. in Dresden † — 5.511. - 22.95.

Bochmann damal. Gerichts-Amts-Assessor † — 10.921.

Böhme Lothar, Dr. ph. Gymnasial-Oberlehrer — 21.17.

Börner Robert, Stadtrat (Stadtbaurat) — 16.87.* - 17.89.* - 18.85.*
19.111.* - 20.87.*

Brause Moriz, Rentant an den Muldner Hütten — 4.371.*

Buchwald Georg, Diaconus Lic. Dr. in Leipzig — 29.49.

- Bursian** Gustav, Dr. ph. Rechtsanwalt † — 1.27.* - 2.69.* 106.*
114.* 121.* — 1.13.
- D'Byrn** Frhr. Friedr. August, Dresden † - 17.1.*
- Coith** Otto, Appellationsgerichts-Vizepräsident in Dresden, Ehrenmitglied des Vereins — 12.1045.* - 13.1135.*
- v. Cotta** Bernh., Bergrat Prof. an der Kgl. Bergakademie † — 2.146.
- Dibelius** Dr. Oberkonsistorialrat in Dresden — 19.91.*
- Distel** Theodor, Dr. jur. Königl. Archivrat in Dresden, Ehrenmitglied des Vereins — 25.1.* - 28.49.* - 30.105.* — 22.92. - 24.65.
25.27. - 26.64.
- Erler** Max, Dr. ph. Oberschulrat in Dresden, vormal. Bibliothekar des Vereins, Ehrenmitglied desselben.
- Ernisch** Hubert, Dr. Königl. Archivrat in Dresden, Ehrenmitglied des Vereins — 19.61.* - 21.20.* — 21.17 u. 19. - 25.32.
- Frenzel** Friedr. Aug., Dr. Hütten-Chemiker, Bergschullehrer — 26.87.
- Friedrich** Richard, Dr. ph. Pfarrer zu St. Nikolai — 24.1.*
- Gätschmann** M. J., Prof. der Bergbaukunde an der Kgl. Bergakademie, Bergrat † — 2.135.* - 6.588.* — 2.147. - 6.523 u. 28.
- Gautsch** Karl, Rechtsanwalt in Dresden, Ehrenmitgl. des Vereins †
4.320.* - 5.487.* - 6.579.* - 9.765.* - 10.897.* - 14.1271.*
15.1457.* - 17.33.* — 6.524.
- Gerlach** Heinrich, Buchdruckereibesitzer und Stadtrat, Vorstand des Vereins und Herausgeber der Mitteilungen — 1.7.* 43.* 49.*
62.* - 2.143.* 154.* - 3.182.* 205.* 223.* 271.* 276.* 299.*
4.309.* 325.* 377.* 383.* - 5.455.* 459.* 495.* 503.* - 6.515.*
537.* 595.* 617.* 647.* 654.* - 7.669.* Bibl.-Katal. - 8.703.*
741.* - 9.765.* - 10.911.* - 11.977.* 995.* 1011.* 1019.*
12. Kleine Chronik von Freiberg, 1. Ausg. 1/116.* - 14.1383.*
15.1441.* - 16.71.* 105.* - 17.53.* 59.* 89.* 101.* - 18.43.*
73.* 85.* 93.* - 19.109.* 111.* 121.* - 20.87.* 107.* - 21.5.*
22.5.* 85.* - 23.107.* - 24.5.* 59.* 77.* 91.* - 25.1.* - 26.41.*
51.* 67.* 87.* 101.* - 27.55.* 59.* - 28.1.* 31.* 39.* 57.* 67.*
83.* - 29.35.* 46.* 53.* 65* u. Vereinsbibl.-Übersicht mit Katalog-
Nachtrag (141* u. 61.*). - 30.87.* - 31.117.* 125.* u. 29.*
- Kleinere Mitteilungen und Aufsätze: — 2.141. - 3.271.
5.452 u. 506. - 6.523 u. 25, 643, 47 u. 54. - 7.691 u. 94.
9.845. - 10.922. 24.30 u. 31. - 11.1037. - 14.1347. - 15.1427
u. 1517. - 16.52. 65 u. 67. - 19.45 u. 109. - 20.83. - 21.29.
22.57 u. 96. - 24.49 u. 70. - 25.35. - 26.63. - 27.103.
28.91. - 30.31 u. 117. - 31.124, 28 u. 40.
- v. Gersdorf** Geh. Hofrat in Leipzig † — 7.692.
- Gottschalk** Albin, kaufmännischer Direktor in Leipzig — 26.89.
- Gurlitt** Cornelius, Dr. Prof. an der Königl. technischen Hochschule in
Dresden — 15.1397.* — 15.1509 u. 11.
- Hähnel** Ernst Julius, Dr. Prof., Bildhauer in Dresden † — 1.45/48.

- Hänig damal. Ratsarchivar in Freiberg — 9.821.* — 6.524. 26 und 27. - 10.923.
- Hattann Karl Eduard, Stadtbauinspektor † — 17.91. - 18.87. 19.112. - 20.90.
- Heinze damal. Archivar in Dresden — 5.478.*
- Herzog G., Dr. med. in Zwickau, Ehrenmitglied unseres Vereins † 3.161.* - 4.365.* - 8.753.* - 9.807.* - 14.1351.* - 19.105.* 5.506. 13 u. 14.
- Hettner Herm., Dr. Professor am Königl. Polytechnikum in Dresden † 1.45/48.
- Heuchler Eduard, Baurat, Professor an der Königl. Bergakademie † 3.191.* — 3.282 u. 83.
- Heydenreich Eduard, Dr. ph. Professor in Marburg, vormal. Vereinsbibliothekar, Ehrenmitglied des Vereins — 16.23.* - 17.111.* 18.117.* - 19.1.* 45.* - 20.59.* 127.* - 21.61.* - 22.75.* 23.101.* - 27.41.* — 19.22. - 26.60. - 30.115.
- Hingst K. W., Kantor in Zschaitz b. Döbeln, Ehrenmitgl. des Vereins † 4.395.* - 6.551.* 571.* - 7.663.* - 9.791.* - 10.881.* 11.961.* - 13.1087.* - 16.1.* - 18.1.* - 19.25.* - 20.45.* 21.33.* — 6.636 u. 38. - 10.936. - 16.55. 58. 62 u. 63.
- v. Holzkendorff Graf, damal. Oberst z. D. in Freiberg, Kommandant in Dresden — 15.1429.*
- Kade Reinhard, Dr. ph. Oberlehrer am Neustädter Gymnasium in Dresden — 23.1.* 21.* - 24.51.* - 25.19.* - 26.35.* - 27.49.* 28.9.* - 30.1.* — 24.73. - 27.54. - 30.111.
- Kaden Oskar, Polizei-Sekretär — 19.121.* - 20.107.*
- Kießling Arthur, Ratsaktuar — 29.1.*
- Klemm Gustav, Dr. Hofrat in Dresden, Ehrenmitgl. d. V. † — 5.505.
- Knauth Paul, Dr. ph. Gymnas.-Oberlehrer, vorm. Vereinsbibliothekar 20.67.* - 21.13.* - 22.61.* - 23.97.* - 25.3.* — 21.18.
- Knebel Konrad, Bürger-schullehrer — 22.1.* - 23.27.* - 26.1.* 27.75.* - 31.1.* — 26.57.
- Knothe Hermann, Dr. Professor a. D. in Dresden — 23.91.*
- Leonhardt Eduard, Rechtsanwalt † — 1.17.*
- v. Leyboldt K., Maler in Dresden † — 3.169.
- Lingke Joh. Aug. Friedr., Buchhändler u. Litterat in Dresden — 27.1.*
- Löschner Ewald, Rentner, Privatgelehrter. Bibliothekar. †
- Meurer, Pfarrer in Callenberg b. B. † — 3.274.*
- Michaelis Julius, Dr. ph. Oberlehrer am Gymnasium † — 4.331.* 10.920.
- Müller Baurat, Königl. Landbaumeister in Dresden — 20.92.
- Müller Johann Traugott, Bildhauer † — 10.923.
- Östreich Oberlehrer am Realgymnasium † — 21.100.
- Peine Selmar, Dr. phil. Oberlehrer am Realgymnasium, Vereinsbibliothekar — 31.127.* u. 33.* — 29.49.

- Pfotenhauer** Paul, Dr. phil. Königl. Archivar in Breslau, Ehrenmitglied des Vereins — 6.625.* - 22.43.* — 6.635. 42 u. 45. 21.14. - 26.64.
- Prössel** Werner, Bürgerschul-Direktor, Bibliothekar † — 5.421.*
- Rachel** Max Hermann, Dr. ph. Professor, Konrektor am Witzthumschen Gymnasium in Dresden — 10.927. - 16.56. - 21.13.
- Rauschenbach** L., Lehrer in Leipzig — 30.87.*
- Richter** Bernh., Dr. ph. Prof. am Gymnasium Albertinum — 21.19.
- Richter** R. A., Kgl. Berginspektor † — 7.680.* - 9.861.* - 13.1101.*
- Richter** Karl, Vitterat, Bibliothekar — 25.41.* — 3.283. - 21.15.
- Richter** Max, Lehrer in Frankenberg — 30.114.
- Rüdiger** R. A., Gymnasial-Rektor em. in Dresden † — 5.505.
- Sahrer v. Sahr** auf Dahlen — 5.513.
- Schäfer** Wilhelm, Dr. ph. in Dresden † — 5.506.
- Scheiger** J., Kaiserl. Königl. Konservator in Graz — 5.510.
- v. Schlechtendal** damals Studierender auf der Freib. Bergakademie, Ingenieur in Halle † — 6.523.
- Schmidt** Julius, damals Ingenieur in Freiberg — 4.341.* - 8.759.* 5.508 u. 12.
- Schnorr von Carolsfeld** Dr. Direktor der Königl. Gemälde-Galerie in Dresden † — 1.45/48.
- v. Schönberg** Bernhard, Präsident a. D. in Dresden — 14.1321.*
- v. Schönberg** Friedrich, Ritter zc. auf Niederreinsberg † — 3.171.
- v. Schulz** G., damals Leutnant in Freiberg — 14.1359.*
- Schuster** damal. Hauptmann in Freiberg — 10.933.
- Schwarz** Bernh., Dr. ph. damal. Pfarrer zu St. Nikolai in Freiberg 21.14.
- Stettner** Eduard, Buchhändler, Bibliothekar † — 2.147.
- Süß** Paul, Dr. Pfarrer zu St. Jakobi, vormal. Vereinsbibliothekar, Ehrenmitglied des Vereins — 10.928. - 21.16.
- Tobias** A., Dr. ph. in Zittau † — 6.639.
- Tränckner** Moriz, Bürgerschul-Direktor und Stadtrat † — 10.932.
- Wappler** A. J., Bergmeister in Zwickau — 26.94.
- v. Weber**, Direktor des Haupt-Staats-Archivs in Dresden, Ehrenmitglied unseres Vereins † — 5.513.
- Wernicke** Oswald, Dr. phil. am Kgl. Heroldsamt in Berlin — 17.17.* 21.59.
- Wohlfarth** J. D., Dr. med., Freibergsdorf † — 26.47.*
- Wörner** E., Dr. ph. Konrektor am Königl. Gymnasium in Leipzig 4.409.*
- Zimmer** Karl, Dr. phil. Konrektor am Gymnasium † — 3.217.* 5.507.



Den
geehrten Mitgliedern des Altertumsvereins
zur Kenntnissnahme,

daß denselben die früheren Jahreshefte, soweit der Vorrat reicht, in der Expedition der Gerlach'schen Buchdruckerei (Burgstr.) zum (halben) Preis von 1 Mark abgelassen werden.

Dieser Preis gilt jedoch nur für die Hefte 7, 8, 10, 13, 15 bis 18, 20 und 23 bis mit 31, da die übrigen Hefte (1 bis 6, 9, 11, 12, 14, 19, 21 u. 22) zum Teil vergriffen sind und daher auch gern zurückgekauft werden.

Überdem stehen den Vereinsmitgliedern sämtliche Jahreshefte zur Verfügung in der Bibliothek des Vereins, geöffnet jede Mittwoch nachm. 2 bis 3 Uhr.



Gerlach'sche Buchdruckerei

(Heinrich Gerlach)

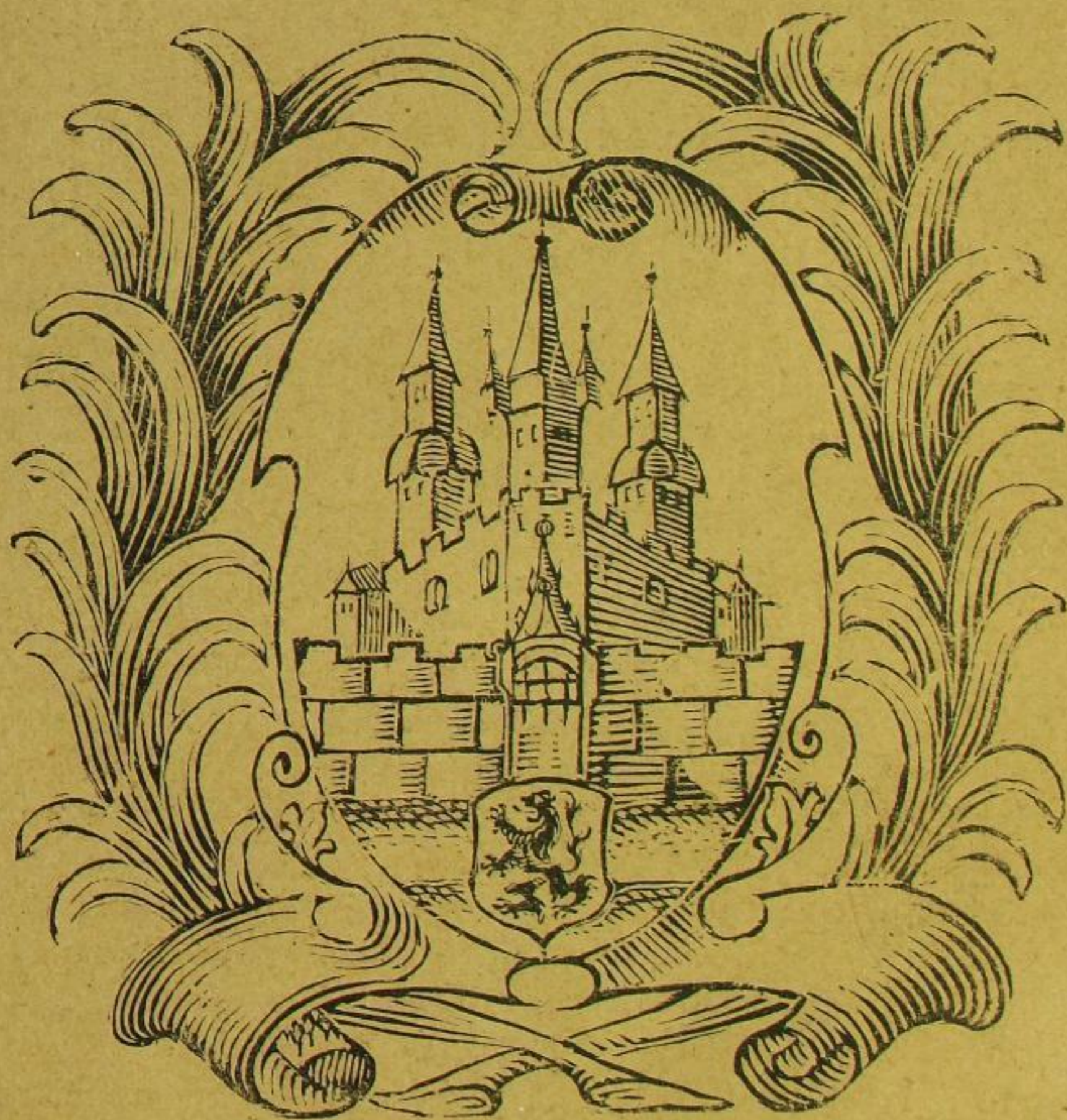
Freiberg. Burgstrasse.

Im Verlag der Gerlach'schen Buchdruckerei erscheint außer obigen Jahreshesten: der illustrierte „Freiberger Stadt-, Land- und Berg-Kalender“ (mit vollständigen Beamtenverzeichnissen) und der „Kleine Freiberger Kalender.“ In Vorbereitung befindet sich eine 2. Auflage der 1876 erschienenen „Kleinen Chronik von Freiberg.“

Ferner sind in demselben Verlag zu haben: Ein kleiner Führer durch Freiberg und ein Führer durch das Freiberger Altertums-Museum — Dörings Bergmannsgruß, mit Illustrationen — Der Berg- und Hausaltar — Allgemeine Bergpolizei-Vorschriften für das Königreich Sachsen — Verzeichnisse der Stipendien und Stif-

tungen für Angehörige des Sächsischen Berg- u. Hüttenwesens —
Berg- und hüttenmännische Kunstblätter, Bilderbogen und Karten,
dergl. Tabellen und Formulare.

Hierüber: Turner- und Feuerwehr-Viederbuch — Maß-
bestimmungen für Neu- und Veränderungsbauten — Vorschriften
für Dampffesselheizern — Arbeits- und Lehrverträge — Haus-
ordnungen und Mietverträge — Zollinhaltserklärungen zc.



*Zu freundlichen Bestellungen und Druckaufträgen
jeder Art, sowie zu prompter, eleganter und billiger
Ausführung derselben empfiehlt sich*

die Gerlach'sche Buchdruckerei.

Heinrich Gerlach.